



# Pfarrnachrichten St. Franziskus

aus den Gemeinden Christkönig, St. Hildegard, St. Judas Thaddäus, St. Katharinen,  
Maria Gnaden, St. Martin, St. Nikolaus und der Mission spanischer Sprache

Ausgabe 2 | 2023 Mai | Juni | Juli

## Gesegnete Mahlzeit!

**Das Tischgebet**  
zu Hause und in der Hl. Messe

**JUGEND AKTIV**

bei Spiel, Spaß und Weiterbildung

**DER KITAS NEUER TRÄGER**

Zweckverband gegründet

**ORTE KIRCHLICHEN LEBENS**

Serie Teil 14: Katholische Schule Salvator (Grund- und Oberschule)

*Segne, Vater, diese Gaben. Amen. Amen.  
Dankt dem Herrn für seine Gaben. Amen. Amen.*

(Kanon)

# Liebe Schwestern und Brüder,



**Stefanie Wolf**  
Gemeindefereferentin

ich hoffe, Sie hatten alle ein gesegnetes Osterfest. Vielleicht konnten Sie in den Ostergottesdiensten neu erfahren, was es heißt Christ zu sein?! Eine Hoffnung zu haben – Gottes Nähe spüren zu dürfen – getragen zu werden durch schwere Zeiten – Gemeinschaft zu erfahren...

Gemeinschaft erfahren wir auch immer, wenn wir gemeinsam essen. Die Bibel erzählt immer wieder, wie Jesus in Gemeinschaft isst. Beim letzten Abendmahl heißt es: „Während des Mahls nahm er das Brot und sprach den Lobpreis; dann brach er das Brot, reichte es ihnen und sagte: Nehmt, das ist mein Leib. Dann nahm er den Kelch, sprach das Dankgebet, gab ihn den Jüngern und sie tranken alle daraus.“ (Mk 14,22-23) Diese Stelle und die folgenden Verse sind die Einsetzung der Eucharistie, ganz besonders haben wir das am Gründonnerstag gefeiert. Sie zeigt uns aber auch, dass es für Jesus wichtig war, vor dem gemeinsamen Mahl zu beten, Gott zu danken.

Das christliche Tischgebet hat sich aus dem jüdischen Tischgebet entwickelt. Auch ich bin mit der Tradition des Tischgebetes groß geworden. Sie auch? Pflegen Sie ein Tischgebet vor dem Essen?

Bei uns zu Hause war es fast immer das gleiche: „Komm Herr Jesus, sei unser Gast...“. Für mich als Kind stellte es eine Verlässlichkeit dar und markierte immer den Beginn des gemeinsamen Essens.

Auf Religiösen Kinderwochen und später auf Jugendfahrten lernte ich eine Bandbreite an Tischgebeten (auch in gesungener Form) kennen. Als Jugendliche begeisterte uns unser Heimatpfarrer mit dem kürzesten Tischgebet, das ich kenne: „Herr, lass deinen Segen über unser Essen fegen. Amen.“ Es ist wie ein Stoßgebet und lässt keine Ausrede gelten, dass dafür keine Zeit sei. Zumal man sowieso in Ruhe essen sollte, auch dazu kann ein Tischgebet helfen.

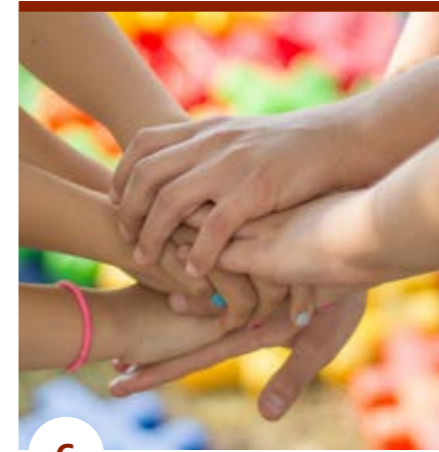
Ein Tischspruch als Markierung das Essen gemeinsam zu beginnen, gibt es zum Teil auch in Kindergärten und Familien ohne religiösen Bezug. Hier stehen die Gemeinschaft und der gemeinsame Beginn im Mittelpunkt. Vielleicht ist es aus dem Tischgebet erwachsen?

Aber das Tischgebet ist mehr als ein Tischspruch. Beide lassen einen noch mal innehalten, sich des Essens und der Gemeinschaft bewusstwerden. Das Tischgebet lenkt den Blick noch weiter: zu Gott, der uns Menschen die Nahrung schenkt. Aber auch zu all jenen Menschen, die nicht genug haben, weil wir es nicht gerecht verteilen. Es ruft uns auf, mit unseren Möglichkeiten uns für die einzusetzen, die nicht genug haben.

Ich lade Sie ein, diesen Schatz des Tischgebetes zu praktizieren und immer mal wieder neu zu entdecken – in diesem Heft können Sie einiges dazu lesen.

Es grüßt Sie herzlich

*Stefanie Wolf,*  
Gemeindefereferentin



6

**Zweckverband gegründet  
Kitas erhalten neuen Träger**



16

**Das Tischgebet  
Mini-Dank-Besinnung**



12

**OKL-Serie Teil 14  
Katholische Schule Salvator**

Fotos/Grafik: links: Zusammen stark © pixabay / mitte: „Tischgebet“ www.sacralphoto.de in piarbriferservice.de / rechts: Katholische Schule Salvator © KSS

## Inhalt

### THEMA

• <b>Titelthema</b>	
Gesegnete Mahlzeit: Das Tischgebet	16
Hochgebet am Tisch des Herrn	17
Tischgebetpraxis in der Pfarrei	18
Schöne Tischgebete für Familien	20
Welche Aufgaben hat der Pfarreirat?	4
Zweckverband Kitas im Erzbistum Berlin	6
Kita gestaltet Werktagsgottesdienst mit Ministrantenausbildung in der Pfarrei	7
Orte kirchlichen Lebens, Teil 14: Salvatorschule	9
Jugendseiten	12
Ultraschallgerät für die Ukraine	38
	40

### RÜCKBLICK

• <b>aus der Pfarrei</b>	
Miteinander unterwegs, Kita-Mitarbeitende	7
Erstkommunionvorbereitung in Maria Gnaden	8
Vieles bewegt durch Stiftung St. Hildegard	21
Nachruf auf Wolfgang Lissy	35
Frostiger Firmkurs	36
Jugendliche befähigt (Jugendleiterschulung)	37
Weltgebetstag-Rückschau	41

### AUSBLICK

• <b>aus der Pfarrei</b>	
Gemeindefest in Maria Gnaden	9
Erstkommunionkurs 2023/2024/ Anmeldung	10
Neuer Firmkurs startet / Anmeldung	10
Gemeinde-Sanitätsdienst für Jugendliche	11
Weltjugendtag 2023 in Lissabon	11
Zeit für uns, Kana-Update	42

### STÄNDIGE RUBRIKEN

Leitartikel / Editorial	2
Vorschau auf's nächste Heft	21
Kollektenplan	22
Pfarrei-Notizen	23
regelmäßige Gottesdienste	24
besondere Gottesdienste	25-26
Karte: Gottesdienststellen	27
Gruppen und Kreise	28
getauft/verheiratet/verstorben	32
Geburtstage	33
Leserbriefe	-
Kinderseite, Franzi erklärt den Frühling	43
Kintopp um 7	44
aus der Spanisch sprechenden Gemeinde	45
Gemeindebüros, Anschriften, Sprechzeiten	46
Impressum	46
Kontakte und Adressen	47

Titelbild: Foto: Tischgebet vor dem Mahl, © Konstantin Yuganov, AdobeStock



Rückblick



Ausblick



Gottesdienste





## Welche Aufgaben hat der Pfarreirat?

Vielen Gemeindemitgliedern sind vermutlich die Aufgaben eines Pfarreirates unklar – und ich muss gestehen, mir ging es am Anfang genauso.

Von den Aufgaben des Kirchenvorstandes haben dagegen die meisten relativ klare Vorstellungen: er verwaltet die Einrichtungen und das Vermögen der Kirchengemeinde. Der Kirchenvorstand ist verantwortlich für die Aufstellung und Überwachung des Haushaltsplanes, er ist Dienstgeber für Angestellte und auch für die Unterhaltung und Instandhaltung der Immobilien zuständig.

Auch die Aufgaben der Gemeinderäte sind im Allgemeinen verständlich: in der Satzung unseres Bistums heißt es dazu (§ 6): „der Gemeinderat dient dem Aufbau und Erhaltung einer lebendigen Gemeinde und trägt zur Verwirklichung des Heils und Weltauftrags der Kirche in der Pfarrei bei. Seine Aufgabe ist es, in allen Fragen, die die Gemeinde betreffen, je nach Fachbereichen zu beraten oder zu beschließen, mitzugestalten und geeignete Person in den Pfarreirat zu entsenden“.

### Pastorale Räume

Durch den Priestermangel und den Rückgang finanzieller Ressourcen wurde die Schaffung größerer Gemeindeverbände, der sogenannten pastoralen Räume zwingend notwendig. Ein pastoraler Raum ist ein Zusammenschluss von eigenständigen Gemeinden und anderen Orten kirchlichen Lebens, wie zum Beispiel Ordenshäusern, Kindertagesstätten, katholischen Schulen, Altenpflegeheimen und Krankenhäusern.

Die so entstandene, vom Bischof gegründete Pfarrei wählt einen Pfarreirat, der dem Aufbau einer lebendigen Gesamtgemeinde dienen soll. In ihm sind neben dem leitenden Pfarrer oder Pfarradministrator und Mitgliedern der Seelsorgeteams Vertreter der einzelnen Gemeinden, ein Vertreter des Kirchenvorstands, Vertreter anderer Orte kirchlichen Lebens und direkt in den Pfarreirat gewählte Mitglieder tätig. Der Pfar-

reirat wählt aus seiner Mitte zwei Mitglieder, die zusammen mit dem leitenden Pfarrer oder Pfarradministrator den Vorstand des Pfarreirates bilden.

Der Pfarreirat dient dem Aufbau und der Erhaltung einer lebendigen Pfarrei. Er trägt zur Verwirklichung des Heils- und Weltauftrags der Kirche bei. Aufgabe des Pfarreirates ist es, in allen Fragen, die die Pfarrei betreffen, beratend oder beschließend mitzuwirken.



### Aufgaben des Pfarreirates

Mit dem leitenden Pfarrer und dem Seelsorgeteam berät der Pfarreirat alle die Pfarrei betreffenden pastoralen Fragen und Aufgaben, fasst Beschlüsse und soll insgesamt das kirchliche Gemeindeleben begleiten und fördern.

**Wesentliches Ziel ist dabei, dass die Kirche in den Lebensräumen und Lebenswelten der Menschen wirksam präsent ist bzw. wird.**

Ein weiteres wichtiges Anliegen des Pfarreirates ist es, das Miteinander der Gemeindemitglieder zu fördern und ein gutes Klima in der Pfarrei zu

schaffen. Hierzu können verschiedene Aktivitäten und Veranstaltungen organisiert werden, die das Zusammengehörigkeitsgefühl stärken und das kirchliche Leben bereichern.

Diese sehr allgemeinen Leitsätze werfen einige Fragen auf.

- Wie kann der Pfarreirat das kirchliche Gemeindeleben begleiten und fördern?
- Wie lässt sich der Zusammenhalt der einzelnen Gemeinden fördern oder ist nicht die Förderung des Eigenlebens der einzelnen Gemeinden sinnvoll(er)?
- Gibt es überhaupt Synergismen zwischen Aktivitäten einzelner Gemeinden oder weiß nicht jeder Gemeinderat selbst, was für seine Gemeinde sinnvoll und notwendig ist?

Unser Bischof schreibt dazu in der Satzung: „die Pastoral in einer Pfarrei orientiert sich an einem ausgewogenen Verhältnis zwischen dem gemeinsamen pastoralen Auftrag aller Gemeinden und Orte kirchlichen Lebens der Pfarrei und der Förderung des Lebens der einzelnen Gemeinden, die durch ihre Tradition und durch die Charismen ihrer Gläubigen geprägt sind (§ 18).“

Konkret heißt es weiter: „der Pfarreirat ist in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinderäten und dem pastoralen Team für die Entwicklung, Fortschreibung und Umsetzung des Pastoralkonzeptes der Pfarrei verantwortlich“.

In den letzten Jahren hat der vorherige Pfarreirat ein solches Konzept entwickelt. Es basiert wesentlich auf dem Pastoralkonzept St. Franziskus (2016), den Gemeindeentwicklungskonzepten (2017-2019) und den Leitsätzen des Pfarreirates von St. Franziskus zur Pfarreientwicklung, die im Februar 2020 formuliert wurden:

1. Wir sind in der Pfarrei eine Gemeinschaft von Gemeinden Jesu Christi, folgen seinem Auftrag und wirken kraftvoll nach außen – sichtbar in Politik und Gesellschaft.
2. In ihrer Vielfalt ergänzen und organisieren sich die Gemeinden und handeln so solidarisch in der Pfarrei.
3. Die Kernaufgabe der Pfarreileitung ist die Gewährleistung der kirchlichen Grundvollzüge durch die zeitgemäße Unterstützung des Ehrenamts; dabei wirkt das Pastoralteam entsprechend seiner Sendung mit.

### Maßnahmen zur Umsetzung des Pfarreientwicklungskonzepts

In den nächsten Jahren bis 2025 sollen jetzt basierend auf diesen Leitsätzen vorgeschlagene Maßnahmen umgesetzt werden.

Von den Themenbereichen Ehrenamt, Sakramentenpastoral (Hinführung zu den Sakramenten), Begleitung von Menschen (Jugend, Kinder, Senioren), Caritas (diakonisches Profil), Liturgie-Spiritualität und Immobilien (Nutzungskonzept) erhielten

nach Entscheidung des Pfarreirates 5 die höchste Priorität: 1. Immobilien (Nutzungskonzept) 2. Ehrenamt 3. Begleitung von Menschen (Glaubenskurse) 4. Liturgie und Spiritualität (Hinführung zu Glauben und Liturgie) und 5. Kommunikation (Willkommenskultur).

Bei dem mit der höchsten Priorität gekennzeichneten Bereich „Immobilien“ geht es um die Beurteilung einzelner Liegenschaften, um die Frage des Erhalts bzw. Notwendigkeit finanzieller Ressourcen für Renovierung etc., Aufgaben, die primär in den Zuständigkeitsbereich des Kirchenvorstands fallen.

Die anderen vorrangigen Themenbereiche sind eng miteinander verbunden: ohne das Ehrenamt ist die Begleitung von Kindern, Jugend und Senioren in Kirchengemeinden heute und erst recht in Zukunft nicht möglich. Auch für spirituelle Aufgaben z. B. Organisation von Alpha-Glaubenskursen, Willkommenskultur, Rückgewinnung von Gottesdienstbesuchern etc. sind ehrenamtliche Mitarbeiter notwendig. Daher bitten wir Sie und Dich um Mithilfe!

**Wir brauchen Sie/ Dich!**

Wir hören oft die Befürchtung, dass man mit einer Zusage eine unbefristete Verpflichtung eingeht: aber schon eine Stunde in der Woche oder etwas mehr? Im Monat? Oder gelegentlich? Jede Hilfe ist willkommen!

Jede(r) wird gebraucht! Jede(r) kann einen wichtigen Beitrag leisten, unabhängig davon, wie oft und wie lange sie / er sich einbringen möchte.

Der Pfarreirat würde sich über jede(n) Helfer(in) freuen, damit die Kirche in den Lebensräumen und Lebenswelten der Menschen wirksamer präsent wird.

Und Helfen macht Freude und glücklich!

Schreiben Sie / schreibt uns an: [vorstand.pfarreirat@st-franziskus-berlin.de](mailto:vorstand.pfarreirat@st-franziskus-berlin.de)

Wir freuen uns über jede Antwort!

*Prof. Dr. Michael Derwahl,  
Vorstand Pfarreirat*

Anzeige



**Cornelia Huhnt**  
Abschiedswege begleiten

Bestatterin in Berlin und nördlichem Umland  
Bestattungen - Vorsorge - Hausbesuche  
Persönliche Beratung unter 030 13 89 15 77  
[www.huhnt-bestattungen.de](http://www.huhnt-bestattungen.de)

**Glasbau Proft** ■ Einbruchschutz  
Ihr meisterlicher Partner seit 1932 ■ Sicherheitsglas  
■ frei Haus Lieferung

**FENSTER & TÜREN**

INKL. MONTAGESERVICE



Fon: 030 411 10 28 [www.glasbau-proft.de](http://www.glasbau-proft.de)



## Kitas im Erzbistum Berlin – Zweckverband der katholischen Kirchengemeinden



Grafik: Symbol Kindergarten, pixabay

### Entscheidung von großer Tragweite

Im Januar dieses Jahres haben wir im Kirchenvorstand eine Entscheidung von großer Tragweite getroffen: Unsere Kirchengemeinde Pfarrei St. Franziskus hat die Mitgliedschaft im Verband „Kitas im Erzbistum Berlin – Zweckverband der katholischen Kirchengemeinden“ beschlossen. Diese Entscheidung ist ein wichtiger Schritt für unsere Pfarrei und vor allem für die Zukunft unserer 4 Kitas St. Hildegard, Maria Gnaden, St. Martin und St. Nikolaus mit ihren fast 50 Mitarbeitenden und 250 Betreuungsplätzen. Wir sehen mit Spannung der bevorstehenden konstituierenden Sitzung der Verbandsvertretung am 2. Juni 2023 entgegen.



Tag der Vorschulkinder,  
Foto © Ansgar Elfgen

### Die Ausgangslage

Die mehr als 70 katholischen Kitas im Erzbistum Berlin wurden im Prozess „Wo Glauben Raum gewinnt“ als pastorale und lebendige Orte kirchlichen Lebens identifiziert. Sie spielen in vielen Pastoralkonzepten eine wichtige Rolle als Ort der Begegnung mit Kindern und ihren Eltern, die sonst wenig Berührungspunkte mit den klassischen Vollzügen einer Pfarrei haben. Die 4 Kitas unserer Pfarrei haben uns in den letzten Jahren jedoch mehr und mehr an das zeitlich und fachlich von Ehrenamtlichen leistbare geführt, vor allem auch wegen der stark gewachsenen Anforderungen an die Kita-Träger.

### Gründung des Zweckverbandes

Der Zweckverband ist bereits gegründet und Kirchengemeinden mit eigenen Kitas können dort Mitglied werden. Mit der Mitgliedschaft verbunden ist die Absicht, die kirchengemeindlichen Kitas mittelfristig in den Zweckverband zu überführen, damit diese dort unter einheitlicher Leitung dauerhaft fortgeführt werden. Im Amtsblatt des Erzbistums Berlin vom 1. Juli 2022 verkündeten der Erzbischof Dr. Heiner Koch und der Generalvikar Pater Manfred Kollig die Gründung des Verbandes. Der Aufbau des Verbandes für die Kitas im Erzbistum Berlin soll die Pfarreien von Trägeraufgaben entlasten und gleichzeitig sicherstellen, dass die pastorale Einbindung in den Sozialraum der Pfarrei gestärkt wird.

### Die nächsten Schritte

Der nächste Schritt wird nun sein, unsere 4 Kitas in die Hände des Kita-Verbandes zu übergeben, wahrscheinlich bereits zum 01.01.2024. Die Mitarbeitenden unserer 4 Kitas werden gesetzlich nach § 613a BGB in den Verband „Kitas im Erzbistum Berlin“ überführt und das bestehende Arbeitsverhältnis dort unverändert fortgeführt. Auf diese Weise können wir gemeinsam an der Stärkung und Weiterentwicklung dieser so bedeutenden Orte kirchlichen Lebens arbeiten. Der Verband übernimmt einen kirchlichen und öffentlichen Auftrag. Dabei beteiligt er sich aktiv an den in den Bildungs- und Erziehungsplänen der deutschen Bundesländer festgeschriebenen Zielen, die sich hinsichtlich sozialer, kultureller und gesellschaftlicher Orientierung von Kindern ergeben. Gleichzeitig legt er großen Wert auf die sich daraus ergebenden Grundlagen der pädagogischen Arbeit.

### Örtliches Kuratorium

Das einzurichtende örtliche Kuratorium ist das Bindeglied zwischen unserer Kirchengemeinde und dem Verband „Kitas im Erzbistum Berlin“ als Träger der Kitas. Ziel der Arbeit des Kuratoriums ist es, dass unsere 4 Kitas auch zukünftig als Orte kirchlichen Lebens innerhalb unserer Pfarrei verstanden und wahrgenommen werden.

Wir möchten die Kitas weiterhin mitgestalten, unterstützen und einbinden. Wir glauben, dass das Netzwerk aus Familie und dem Zusammenspiel von Verband, Gemeinde, pastoralem Team und pädagogischen Mitarbeitenden unserer 4 Kitas dazu beitragen wird, das Vertrauen der Kinder in das Leben zu stärken. Gleichzeitig sollen sie durch diese Zusammenarbeit die Möglichkeit haben, mit den heilsamen Dimensionen des christlichen Glaubens in Berührung zu kommen.

### Beitrag zur Förderung der Kinder

Wir sind davon überzeugt, dass diese Zusammenarbeit einen wertvollen Beitrag zur Förderung der ganzheitlichen Entwicklung der Kinder leistet und ihnen eine liebevolle und wertschätzende Betreuung zuteilwerden lässt. In diesem Sinne blicken wir optimistisch und voller Zuversicht auf die gemeinsame Zukunft unserer 4 Kitas mit dem Verband „Kitas im Erzbistum Berlin“. Wir sind dankbar für die Möglichkeit, an der Gestaltung und Förderung des kirchlichen Lebens unserer Pfarrei mitzuwirken.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen bedanken, die an der Entscheidung beteiligt waren. Bedanken möchten wir uns auch bei allen Mitarbeitenden unserer Kitas für die von Ihnen bisher geleistete Arbeit. Ohne Ihr Engagement und Ihre Unterstützung wäre dieser Schritt nicht möglich gewesen.

Herzliche Grüße

*Ihr Ansgar Elfgen,  
Vorsitzender des Fachausschusses  
Eigenbetriebe, stellvertretend für  
den gesamten Kirchenvorstand.  
Text mit freundlicher Unterstützung  
des Teams „Kitas im Erzbistum Berlin  
- Zweckverband der katholischen  
Kirchengemeinden“ erstellt.*

Mehr Infos findet man hier:  
[www.erzbistumberlin.de/bildung/  
zweckverband-im-erzbistum-berlin/](http://www.erzbistumberlin.de/bildung/zweckverband-im-erzbistum-berlin/)

## Miteinander unterwegs

...waren am 24.03.2023 die Mitarbeitenden unserer vier Kitas in der Pfarrei St. Franziskus.



Kerzen aus allen 4 Kitas am Altar beim Gemeinschaftstag in Maria Gnaden

Kaplan Wojcik hat mit uns in Maria Gnaden einen feierlichen, aber auch durch die vielen Lieder schwungvollen, Gottesdienst gefeiert. Ein kleiner Stein wurde von jedem zum Altar gebracht und es entstand ein gemeinsamer Weg unserer Kitas. Miteinander und gemeinsam haben wir den Auftrag, unsere Kleinsten in der Pfarrei und Gesellschaft auf den Weg zu bringen. Gemeinsam arbeiten wir an Orten kirchlichen Lebens und gemeinsam gehören wir bald zu einem neuen Träger.

Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle ins Gemeindezentrum eingeladen und Frau Harzdorf, Projektleiterin für Orte kirchlichen Lebens aus dem Erzbistum, hat uns mit Aktionen zum Kennenlernen, gemeinsamem Tun (ein individuelles

Schlüsselband für jeden ist entstanden) und viel Spaß und Freude durch den Tag geleitet.

Ein gemeinsames Mittagessen und ein Abschluss mit einem Impuls vom Heiligen Franziskus haben den Tag abgerundet.

Neue Begegnungen und Lust auf eine Wiederholung zu einer anderen Zeit, in einer neuen Struktur, hat der Tag uns gebracht, denn Ort und Kita kirchlichen Lebens in der Pfarrei St. Franziskus bleiben wir, MITEINANDER und GEMEINSAM.

Mit herzlichen Grüßen

*Raphaela Anders,  
Leiterin der Kita St. Nikolaus*

## Werktagsgottesdienst, mitgestaltet von Kita St. Nikolaus

Einmal im Quartal feiern die Kinder, Erzieherinnen und Eltern aus unserer Kita den Gottesdienst am Freitag um 9 Uhr in St. Nikolaus mit.

Themen aus der Kita, Feste im kirchlichen Jahreskreis oder einfach nur Lieder stehen im Fokus dieses Gottesdienstes. Teilhaben an der Gemeinde, gemeinsam Gottesdienst feiern und Geschichten aus der Bibel hören, nachspielen und erfahren sind Ziel der Mitgestaltung.

Im März haben wir einen Gottesdienst mitgefeiert. Das Hungertuch mit der Erde und den schützenden Händen darum hat uns beschäftigt. Die Kinder haben die Schöpfungsgeschichte gehört und wir haben die Schöpfung mit kleinen Tieren und Symbolen vor den Altar gelegt und Bezug auf das diesjährige Hungertuch genommen. Wir wollen unsere Erde beschützen.

Ein Frühlingslied und „Er hält die ganze Welt“ sind in der Kirche erklingen.

Für Groß und Klein ist die Mitgestaltung immer wieder eine schöne Erfahrung und ein Erlebnis und wir freuen uns auf viele weitere Gottesdienste.

*Raphaela Anders,  
Leiterin der Kita St. Nikolaus*

Foto © Raphaella Anders

## Wir sind eingeladen an seinen Tisch

Erstkommunion-Vorbereitung in Maria Gnaden und Christkönig



Foto: © Christoph Braß

Erstkommunionkinder von Maria Gnaden in der Vorbereitung

Seit Oktober haben sich Kinder aus unseren Gemeinden auf die Erstkommunion vorbereitet. Wir haben uns in vorsichtigen Schritten Jesus und seinem Wirken genähert, unsere Kirche erkundet, im Turm und in der Sakristei gestöbert. Natürlich durfte auch das gemeinsame Singen, Backen und Basteln nicht fehlen.

Die Kinder wurden vertraut mit den liturgischen Gegenständen und dem Ablauf der Heiligen Messe, und beim Gang durch ein Labyrinth haben sie das Vaterunser näher kennengelernt.

Liebevoll vorbereitet haben die Kinder das Sakrament der Versöhnung empfangen und mit einem Freudenfeuer gefeiert.

Wir haben über den Ursprung der Eucharistie nachgedacht und den Bogen gespannt vom Paschafest, das die Juden seit dem Auszug aus Ägypten feiern und dem Jesus beim letzten Abendmahl eine ganz neue Bedeutung gegeben hat. Dabei lernten die Kinder den Ablauf einer jüdischen Sederfeier kennen, die am Vorabend

des Paschafestes gefeiert wird. Auf dieser Grundlage haben wir uns dann dem Geheimnis der Wandlung und der Bedeutung von Brot und Wein genähert. Sicherlich ein Höhepunkt war die Teilnahme an der Fußwaschung am Gründonnerstag.

Mit einem Blick auf den Lebensweg Jesu rundete sich die gemeinsame Vorbereitung ab und wir blicken gespannt und mit Freude auf den großen Tag im Mai, in der Hoffnung, dass die Kinder neben allem Wissenswer-

ten und der Erfahrung der Gemeinschaft in der Gruppe, aus unserer gemeinsamen Zeit die Gewissheit mitnehmen, auf Jesu Liebe vollkommen vertrauen zu können.

*Miriam Bernart, Nicole Bohraus, Michaela Doll, Anita Feige, Mary Graul, Meike Greiner, Christoph Obholzer, Sabine Schmidt, Stefanie Schulze, Daniela Süßkind und Stefanie Wolf*

Anzeige

**Ihre Wünsche, Ihre Vorsorge.**

Wir sind für Sie da. Tag und Nacht unter 030 / 78 78 22 77 | [www.grieneisen.de](http://www.grieneisen.de)

Ludolfinger Platz 8a  
13465 Berlin  
T: 030 / 78 78 29 06

Oranienburger Str. 196  
13437 Berlin  
T: 030 / 411 43 23

Berliner Straße 95  
13507 Berlin  
T: 030 / 433 52 52

Residenzstraße 6  
13409 Berlin  
T: 030 / 495 74 19

## Altardienst-Ausbildung in St. Franziskus

Ministrantin oder Ministrant werden aus Überzeugung: Nächster Schritt nach der Erstkommunion

In der Pfarrei St. Franziskus findet eine Ausbildung für Ministrantinnen und Ministranten ab der Erstkommunion an den verschiedenen Gemeindestandorten St. Martin, St. Nikolaus, Maria Gnaden und St. Hildegard statt. Die Ausbildung beinhaltet theoretische und praktische Einheiten und wird von erfahrenen Oberministrantinnen und Oberministranten begleitet. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Teilnahme ist kostenlos und freiwillig. Die Ausbildung soll den jungen Menschen ein tieferes Verständnis für den Gottesdienst und ihre Aufgaben als Ministranten vermitteln.

- ☺ In St. Martin finden die Ministunden freitags von 17 bis 18 Uhr statt.
- ☺ In St. Nikolaus starten die Ministunden am 13.05. um 10:30 Uhr im Gemeindegemeinschaftssaal von St. Nikolaus.
- ☺ In Maria Gnaden startet die neue Ausbildung für Minis am 04.06. nach der Hl. Messe um 9:30 Uhr.
- ☺ In St. Hildegard startet die Ausbildung zur Ministrantin oder zum Ministranten im September. Weitere Informationen sind in St. Hildegard verfügbar.

Kaplan Giovanni Donadel



Bild: Christian Badel, [www.kikifax.com](http://www.kikifax.com) in: Pfarrbriefservice.de



## Erstkommunionkurse 2023/2024 in St. Franziskus



### Herzliche Einladung!

Die **Anmeldegespräche** mit den Eltern (wenigstens ein Elternteil sollte anwesend sein) finden zwischen dem 13. und 16. Juni 2023 statt:

Bitte nutzen Sie **unbedingt** diese Woche; spätere Einzelanmeldungen erschweren unnötig unsere Planung!

**in St. Martin**  
Dienstag, 13. Juni, 16 - 19 Uhr  
Freitag, 16. Juni, 11 - 12 Uhr

**in St. Hildegard**  
Dienstag, 13. Juni, 11 - 12 Uhr  
Donnerstag, 15. Juni, 16 - 19 Uhr

**in Maria Gnaden**  
Mittwoch, 14. Juni,  
11 - 12 Uhr und 16 - 19 Uhr

Wählen Sie für sich den passenden Termin **unabhängig vom Ort** der Kommunionvorbereitung.

Bitte bringen Sie eine Kopie der Taufurkunde und ein Passfoto Ihres Kindes mit. Auch ungetaufte Kinder sind willkommen, die Taufe wird dann im Rahmen des Kurses gespendet (dafür ist allerdings eine separate Anmeldung im Pfarrbüro erforderlich).

Bitte überlegen Sie, ob Sie als Katechet bzw. Katechetin eine Gruppe übernehmen können – **die Kurse kommen nur insoweit zustande, wie sich aus Gemeinde und Elternschaft genügend Mitwirkende finden!**

Die Einteilung der Gruppen erfolgt ausschließlich durch die Verantwortlichen in den Gemeinden.

Für den Kurs in Maria Gnaden sind Kinder **ab der 4. Klasse** eingeladen. An den Kursen in St. Martin, St. Hildegard und ggf. St. Nikolaus können auch schon Kinder **ab der 3. Klasse teilnehmen.**

**Der Anmeldeschluss für Nachmeldungen ist der 3. September 2023.**

Der Modus ist in jeder Gemeinde anders:

- In **St. Hildegard** treffen sich die Gruppen wöchentlich oder zweiwöchentlich an verschiedenen Tagen, außerdem gibt es 3 Gemeinschaftstage, die jeweils an einem Sonntag stattfinden werden (ca. 3-4 Stunden). Zum Kurs gehört eine gemeinsame Fahrt an dem Wochenende 12. - 14. April 2024.

Kostenbeteiligung: 130,- €

- In **Maria Gnaden** und **Christkönig** treffen sich die Gruppen wöchentlich an verschiedenen Tagen oder auch zweiwöchentlich samstags, außerdem gibt es 2 Gemeinschaftstage, die jeweils an einem Sonntag stattfinden werden (ca. 3-4 Stunden). Ebenso ist die Teilnahme an der Sternsingeraktion von Maria Gnaden verpflichtend.

Kostenbeteiligung: 50,- €

- In **St. Martin** besteht der Kurs aus etwa dreistündigen monatlichen Treffen jeweils an einem festgelegten Samstagvormittag.

Kostenbeteiligung: 35,- €

- Ob in **St. Nikolaus** ein Kurs zustande kommt, steht zur Zeit noch nicht fest.

Bei Nachfragen wenden Sie sich bitte an:

Gemeindereferentin Stefanie Wolf  
oder

Pastoralreferent Dietmar Swaton

[stefanie.wolf@erzbistumberlin.de](mailto:stefanie.wolf@erzbistumberlin.de)  
bzw.

[dietmar.swaton@erzbistumberlin.de](mailto:dietmar.swaton@erzbistumberlin.de)

## Neuer Firmkurs startet!



Nach den Sommerferien startet der neue Firmkurs 2023/2024 für die Pfarrei St. Franziskus Reinickendorf Nord. Eingeladen sind Jugendliche, die nach den Sommerferien die 10. Klasse besuchen oder älter sind. Die Firmung wird voraussichtlich im Frühjahr 2024 sein.

**Anmeldung:**  
jeweils von 17:00 – 19:00 Uhr,

**in St. Martin:**  
Mittwoch, 05. Juli 2023  
Mittwoch, 30. August 2023

**in St. Hildegard:**  
Donnerstag, 04. Juli 2023  
Donnerstag, 29. August 2023

**in Maria Gnaden:**  
Dienstag, 06. Juli 2023  
Dienstag, 31. August 2023

Die Anmeldung ist, unabhängig vom Wohnort, in jeder der drei Gemeinden möglich! Anmeldeformulare gibt es auf der Homepage von St. Franziskus: [www.st-franziskus-berlin.de](http://www.st-franziskus-berlin.de)

Weitere Anmeldetermine nach Absprache: Tel.: 0157-38435174 oder [Lucia.Ring@erzbistumberlin.de](mailto:Lucia.Ring@erzbistumberlin.de)

**Bitte zum persönlichen Anmeldegespräch (Firmbewerber) eine Taufurkunde mitbringen!**

Die Kurskosten von 10,- Euro bitte bis 27.09.2023 auf das Konto der Pfarrei überweisen:  
Empfänger: Kath. KG Pfarrei St. Franziskus Reinickendorf Nord  
bei: PAX-Bank Berlin  
IBAN: DE24 3706 0193 6005 4210 10  
Kennwort: Firmkurs 2023/2024,  
Name des Firmlings  
**Anmeldeschluss: 03. September 2023**

Gemeindereferentin Lucia Ring,  
Leitung Firmvorbereitung

Bild: Renovabis in: Pfarrbriefservice.de



## Gemeinde-Sanitätsdienst in St. Franziskus

Gemeinde im Notfall gerüstet: Aufbau des Sanitätsdienstes gestartet

### Was ist GSD?

Der Gemeindegemeinschaftsanitätsdienst (kurz: GSD) ist ein Projekt der Malteser-Jugend. Die Ausbildung richtet sich explizit an Jugendliche, die über 12 Jahre alt sind. Ausgebildet wird in der Diözesangeschäftsstelle der Malteser in Berlin-Charlottenburg. Die Ausbildung findet am Wochenende statt und umfasst die Grundlagen der Ersten Hilfe sowie spezifisches medizinisches Fachwissen. Insgesamt dauert die Ausbildung zum Gemeindegemeinschaftsanitäter bzw. zur Gemeindegemeinschaftsanitäterin 35 Stunden.

### Einsatz in der Gemeinde

Wenn es im Gottesdienst zu einem medizinischen Notfall kommt, können die GSD'ler schnell mit der Versorgung beginnen. Aber auch auf Veranstaltungen oder Pfarrfesten können die GSD'ler in Erscheinung treten.

Mattheo Nissen  
Krishna Ram Albers

### Sei auch du dabei



Logo © Malteser Jugend e.V.

## Weltjugendtag 2023 für unsere Pfarrei unterstützen

Im August werden ca. 200 Jugendliche aus unserer Diözese zum Weltjugendtag nach Lissabon fahren. Mit dabei ist auch eine Gruppe aus der Pfarrei St. Franziskus mit unserem Kaplan Donadel.

Der Weltjugendtag ist eine herausragende und nachhaltige Chance zur Begegnung mit Gott und der Weltkirche: Der Glaube wird neu belebt, Freundschaften werden gestärkt. Um einen Teil der Reisekosten zu finanzieren, werden die Jugendlichen zu folgenden Terminen in unseren Gemeinden **Kaffee & Kuchen** verkaufen. Sie freuen sich über Ihre Unterstützung und **Spenden:**

### Termine:

**in St. Martin:**  
07.05., nach der 11:00 Uhr Messe

**in St. Hildegard:**  
14.05., nach der 11:00 Uhr Messe

**in Maria Gnaden:**  
28.05., nach der 9:30 Uhr Messe

**in St. Nikolaus:**  
04.06., nach der 9:30 Uhr Messe

Darüber hinaus können Sie gerne eine Spende an das Konto unserer Pfarrei direkt überweisen, mit dem Verwendungszweck: WJT 2023.

Vielen Dank und vergelt's Gott!



Plakat zum Welt-Jugend-Tag 2023 in Lissabon



Serie „Orte kirchlichen Lebens“



## OkL-Teil 14: Katholische Schule Salvator Grundschule und Oberschule



Katholische Schule Salvator in der Fürst Bismarck-Straße, Foto © KSS

**B**eginnen wir die Vorstellung unserer Schule mit einer kleinen Zeitreise. Gehen wir zurück in das Jahr 1920, dem Jahr der Eingemeindung von Waidmannslust nach Groß-Berlin. Die Bismarckeiche, die sich heute mächtig am Anfang der Fürst-Bismarck-Str. erhebt und an der täglich Schulkinder darauf warten, von ihren Eltern abgeholt zu werden, war vor wenigen Jahren erst gepflanzt worden und über das Fließschipperten sonntägliche Ausflügler auf flachen Kähnen.

In dieser Idylle erwarb der Orden von der Kongregation des Göttlichen Heilands - die Salvatorianerinnen - drei Häuser, die ab dem 17. September

1920 als Kloster genutzt wurden. Benannt wurde das Kloster nach dem Ordensgründer und bis heute steht der Name Franz-Jordan-Stift am Eingang des Grundstücks. Der älteste Teil des heutigen Schulgebäudes diente als Seniorenheim, denn zunächst übernahmen die Schwestern die Krankenpflege von alten Menschen. Aufgrund der steigenden Nachfrage reichte der Platz schon bald nicht mehr aus, sodass zwei weitere Wohnhäuser und eine Villa dazugekauft wurden. 1945 wurde der Kindergarten des Franz-Jordan-Stiftes eröffnet, der im Jahr 1976 leider aus baulichen Gründen geschlossen werden musste.

Es war Schwester Luminosa Wimmer, die im Februar 1947 die Genehmigung für eine von christlichen Werten geprägte Schule beantragte. Den positiven Bescheid erfuhren die Ordensschwestern beim Essen aus den Nachrichten im Radio und schon im November des gleichen Jahres wurden 70 Schülerinnen am neu-sprachlichen Mädchengymnasium unterrichtet, das zwei Tage nach Schulbeginn den Namen „Salvator-schule“ als offiziellen Schulnamen erhielt. Die Salvatorianerinnen „wollten junge Menschen mit all ihren Begabungen in ihrer Entwicklung in einer weltoffenen Atmosphäre fördern und eine Kultur des Lebens praktizieren, die auch Misserfolge

und Scheitern zulässt, aber gleichzeitig neue Wege aufzeigt“ (Salvator Chronik). Noch heute fühlen wir uns dieser salvatorianischen Prägung verpflichtet.

Ein christlich-soziales Anliegen der Schwestern war es immer, eine Schule für alle Gesellschaftsschichten zu sein und so wurde die Salvatorschule 1953 durch einen Realschulzweig (der heutigen Sekundarschule/ISS) erweitert. Dazu kamen 1964 die Grundschule auf dem gleichen Gelände, in die nun auch Jungen aufgenommen wurden, und 1971 die Filiale der Grundschule im Märkischen Viertel (mehr dazu weiter unten).

Seit 1970 befinden sich die Schulen in Trägerschaft des Erzbistums Berlin und vereinigen als Katholische Schule Salvator die eigenständige Grundschule (Stammschule) mit einer Oberschule mit Gymnasium und Integrierter Sekundarschule (ISS). Somit wird ein durchgängiger Schulbesuch von der 1. Klasse bis zur 10. Klasse oder dem Abitur unter einem Dach ermöglicht.

Trotz der Übergabe der Schule in die Trägerschaft des Bistums, blieb den Schwestern die Weiterentwicklung der Schule ein wichtiges Anliegen. Sie sahen die Engpässe, die die Schulreform, insbesondere die Oberstufenreform, mit sich brachte, und stellten Grund und Boden für Erweiterungsbauten zur Verfügung. Damit für die Baugenehmigung die erforderliche Geschossflächenzahl nachgewiesen werden konnte, kauften sie 1983 sogar ein neues Grundstück hinzu, das auf der anderen Straßenseite lag und auf dem zwei grüne Häuser standen. Heute befindet sich dort vor dem Sportplatz eine Mensa mit vier Klassen- und zwei Kursräumen darüber. Um der weiteren Schulraumnot abzuwehren, überließen die Salvatorianerinnen im Jahre 1990 der Schule anderthalb Stockwerke und 1997 die restlichen Räume im Parterre ihres Klostergebäudes. Der viel kleiner gewordene Konvent beschränkte sich nun auf das 2. und 3. Stockwerk des ehemals großen Provinzhauses. Mittlerweile sind auch diese Bereiche zu Klassenräumen umgebaut. Der Buchstabe

„K“ vor der Raumnummer der entsprechenden Klassen erinnert noch an den Klosterbereich. Bis die Schwestern vor einigen Jahren die Schule komplett verließen, gaben sie unter anderem auch Nachhilfeunterricht, der von den Schülerinnen und Schülern gern genutzt wurde.

### Heute

Was mit 70 Schülerinnen eines reinen Mädchengymnasiums begann, ist heute ein großer Schulbetrieb mit familiärer Atmosphäre. Nicht selten erfreuen sich externe Besucher des besonderen Geistes, der zu spüren ist. Am dreizügigen Gymnasium mit einer musikbetonten Klasse pro Jahrgang und einer einzügigen ISS (alle vier Jahre werden zwei 7. ISS-Klassen eingeschult), lernen mittlerweile rund 700 Jugendliche. Dabei kommt das soziale Engagement nicht zu kurz.

So besteht zum Beispiel seit 2011 gemeinsam mit einer Salvatorschule in Bad Wurzach Kontakt zu salvatorianischen Ordensschulen in Indien. Aus diesem Kontakt ging der Verein GIPP\* hervor, der bedürftige indische Kinder finanziell unterstützt. Ehrenamtliches Engagement aus der Lehrer- Schüler- und Elternschaft hat

in den vergangenen Jahren u.a. dazu beigetragen, dass 50 Kindern aus armen Familien, die sich das Schulgeld nicht leisten können, eine Förderung bis zum erfolgreichen Schulabschluss ermöglicht werden kann. Bei den sogenannten Sponsorenläufen tragen die Jugendlichen regelmäßig ihren Teil zur Unterstützung der indischen Kinder bei.

Auch die Umweltbildung spielt eine wichtige Rolle. Die Katholische Schule Salvator ist seit einigen Jahren auf der Senatsseite für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz als Umweltschule in Europa zu finden. Mit verschiedenen Maßnahmen, wie z.B. dem Plastikfasten, dem Wettbewerb „Salvator radelt in den Sommer“, der Teilnahme am Cleanup-Day und verschiedenen Projekten zur Nachhaltigkeit und der möglichen Teilnahme in einer Klima AG, werden die Jugendlichen für die Bewahrung der Schöpfung sensibilisiert.

### Ein Ort kirchlichen Lebens

Ein weites Feld im Schulleben nimmt die Schulpastoral ein, zu der die täglichen Gebete vor Schultagsbeginn genauso gehören, wie regelmäßige Klassengottesdienste mit unserem Schulkaplan, Gottesdienste mit der



Grundschulklasse der Slavator-Stammschule in Waidmannslust

\*) GIPP = „German Indien Partnership Programme“



gesamten Schulgemeinschaft, das Begehen verschiedener Feste im Jahr und der Salvortag. Darüber hinaus steht unsere Kapelle den Jugendlichen zum gemeinsamen Gebet offen, verschiedene Beratungs- und Vertrauenslehrer sowie ein Schulseelsorger sind für die Jugendlichen ansprechbar. Einige Schülerinnen und Schüler treffen sich nach dem Unterricht im GCL-Raum (Gemeinschaft christlichen Lebens) und auf den Schulfesten gibt es einen eigenen Stand, an dem sich Ehemalige treffen können, denn nicht umsonst sprechen wir von der großen Salvator-Familie.

Doch wandern wir in unserer Vorstellung der Salvatorschule noch mal ein paar Jahre zurück. Am 10. Juni 1964 weihte Erzbischof Alfred Bengsch die **Grundschule** als Erweiterungsbau ein.

Zum sozial-christlichen Weltbild aus Sicht der Salvatorianerinnen schreibt Sr. Felizitas Saffer, die langjährige prägende Schulleiterin der Grundschule, in der damaligen Festschrift zum 50-jährigen Schuljubiläum:

„In einer schnelllebigen, oft orientierungslosen Zeit ist es für den jungen Menschen um so notwendiger, dass er in der Schule ein Klima erfährt, das so etwas wie Beheimatung bietet und damit Leben ermöglicht. Wenn er der Aufmerksamkeit und Zuwendung seiner Lehrerinnen und Lehrer sicher sein kann, wenn er erleben darf, dass es um ihn geht, dass er „angesehen“ ist, dann wird er auf seinem „Weg nach draußen“ das mitnehmen, was er braucht, um seinem Leben Sinn geben zu können. Er wird dann fähig sein, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. Wenn ihm dazu in unserer Schule - vielleicht auch nur unbewusst - etwas aufgegangen ist von der Menschenfreundlichkeit Gottes, des Salvators, der das Heil ist, dann wird sein Gespür für den Mitmenschen nicht unterentwickelt bleiben. Er wird wissen, dass es auf seinen Einsatz, auf sein Zeugnis in Tat und Wort ankommt.“



Kapelle in der Katholischen Schule Salvator, Foto © KSS

Auch wenn im Augenblick keine Salvatorianerinnen in der Schule unterrichten, arbeiten doch zwei Schwestern, die im Hauptgebäude im 3. Stockwerk des Klosters leben, als Seelsorgerin bzw. Pflegekraft im benachbarten Seniorenheim, dem „Franz-Jordan-Stift.“ Sowohl zu den Schwestern als auch zum erwähnten salvatorianischen Seniorenheim stehen wir in gutem Kontakt durch Besuche unserer Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrerinnen und Lehrern z. B. anlässlich des Laternensingens, der Sternsingeraktion oder eines Frühlingskonzertes. Ebenso ist es uns wichtig, Verbindung zur Pfarrei St. Franziskus und deren Gremien und Gemeindeleben zu halten, aber auch zu den Kindertagesstätten, von denen unsere neuen Erstklässler kommen, z.B. durch Besuchs- und „Schnuppertage“.

Momentan werden in der Stammschule in Waidmannslust rund 380 Kinder von ca. 30 Pädagoginnen und Pädagogen in der Verlässlichen Halbtagsgrundschule (VHG) unterrichtet. Die Teilnahme am kostenlosen Mittagessen ist in den Schulalltag integriert. Der Hort unseres Kooperationspartners „Pro Gemeinsinn“ e.V. übernimmt an zwei Standorten in Schulinähe die nachunterrichtliche Betreuung.

Als christlich geprägte, staatlich anerkannte Schule in freier Trägerschaft orientieren wir uns an den Rahmenlehrplänen der Senatsschul-

verwaltung. Zusätzlich heben wir das „Soziale Lernen“ durch eine fest in den Stundenplan integrierte Arbeitsgemeinschaftsstunde in allen Klassenstufen hervor. Ebenso sind „Konfliktlotsen“ etabliert und unsere Schulsozialarbeiterin nimmt sich projektartig sozialer Schwerpunktthemen in einzelnen Klassen an. (z.B. „Antimobbing-Projektstage). Auch Elternkurse werden angeboten. Zusätzlich ist das Fach Religion für alle Schüler ein ordentliches Lehrfach. Mit dem ersten Schultag werden die Kinder durch eine Einschulungsandacht in unserer Schulkapelle in die Schulgemeinschaft aufgenommen und von da an auch weiter im gesamten Jahreskreis durch die Schulpastoral begleitet (Klassengottesdienste, Feste und Aktionen im kirchlichen Jahreskreis).

Wir versuchen die Schülerinnen und Schüler für den Schutz der Schöpfung z. B. durch Mülltrennung zu sensibilisieren und an verantwortungsvolles Denken und Handeln in Bezug auf die Natur und unseren Konsum heranzuführen. Dazu eignen sich regelmäßige die Sternsinger- und Misereor-Fastenaktion. Zusätzlich haben die Kinder die Möglichkeit, im Schulgarten oder der Bienen-AG mitzuarbeiten. Auch an „Jugend forscht“ und dem „Cleanup-Day“ nehmen stets Klassen teil. Seit diesem Schuljahr achten Schülerinnen und Schüler als „Umweltdetektive“ in Zusammenarbeit mit UfU (Unabhängiges Institut für Umweltfragen) auf den Energieverbrauch an



Grundschulfiliale St. Martin im Märkischen Viertel, obere Etage. Im Erdgeschoss befindet sich die Kita St. Martin

unserer Schule. Besonders wichtig ist es uns im Zusammenhang mit dem Umweltschutz, die Kinder auch zur selbstständigen Verkehrsteilnahme zu ermutigen, so dass sie zu Fuß oder mit dem Fahrrad ihre Wege zurücklegen, ganz ohne Elterntaxis...

Zum guten Schulklima trägt sowohl die enge Zusammenarbeit der Kolleginnen und Kollegen untereinander bei als auch der regelmäßige Austausch mit dem Vorstand des Elternrats. In der Schulkonferenz tauschen sich Schüler, Lehrer und Eltern über wichtige Themen der Schulgemeinschaft aus. Darüber hinaus unterstützt der Förderverein unserer Schule besondere Projekte und Anschaffungen. Im Rahmen der Grundschulsanierung von 2017 bis 2020 wurden alle Gebäudestockwerke erneuert und die Klassenräume zudem mit digitalen Boards ausgestattet. Im Zuge des Digitalpakts konnte die Schule über den Schulträger gut mit Tablets und Laptops ausgestattet werden, sodass der Umgang der Kinder mit diesen Medien in Zukunft vermehrt im Fokus stehen wird, aber auch weiterhin präventive Workshops z. B. zum Thema „Cybermobbing“ durchgeführt werden.

### Die Filiale im Märkischen Viertel

Zur Grundschule gehört aber, wie bereits erwähnt, auch die Filiale St. Martin. Sie liegt unmittelbar neben der Kirche und gehört – einschließlich des (Schul)Hofs – zum Gebäudekomplex der Gemeinde St. Martin.

Darunter im Erdgeschoss befindet sich die Kita (mit der die Schule in gutem Austausch steht), aus der ein großer Teil der Kinder jedes Jahr in die Filiale eingeschult wird.

In vier Klassen (1. – 4. Kl.) werden gut 100 Schülerinnen und Schüler von acht Kolleginnen unterrichtet, darunter eine Erzieherin, eine Sozialpädagogin und eine Sonderpädagogin.

Eine außerschulische Kooperation besteht mit dem Verein „Naturfreunde“ auf der gegenüberliegenden Straßenseite. Auf deren weitläufigem Gelände mit außergewöhnlichen Beschäftigungsmöglichkeiten (u.a. Holzhütten bauen, Lagerfeuer, Schwimmbecken im Sommer) erleben die Schülerinnen und Schüler ihre Hortbetreuung und erhalten dort auch die Möglichkeit, ihre Hausaufgaben zu erledigen. Bis vor kurzem nahmen auch Horterzieher und Horterzieherinnen an der Unterstützung im Unterricht teil.

Was die Filiale St. Martin aufgrund ihrer Größe auszeichnet, ist, dass auch dort eine fast familiäre Atmosphäre herrscht, da jeder jeden kennt. Alle Kolleginnen fühlen sich für das Wohl und die Belange der Kinder gleichermaßen verantwortlich und somit steht immer eine Ansprechpartnerin zur Verfügung, sodass schnell und unkompliziert reagiert werden kann. Dies gibt sowohl den Kindern einen behüteten und vertrauensvollen Raum, als auch den Kolleginnen die Möglichkeit zu kurzen Informationswegen und schnellen Entscheidungen und Handlungen.

Außerdem profitieren Groß und Klein vom Standortvorteil der Filiale: Bücherei, Schwimmhalle, Jugendverkehrsschule, Kunstschule Atrium, aber auch die Jugendfarm mit dem großen Müllberg sowie diverse moderne Spielplätze sind fußläufig zu erreichen und laden zu Unternehmungen ein. Durch die sehr gute Anbindung mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ist man zudem schnell in den unterschiedlichen Ecken der Stadt, um dort u.a. kulturelle Veranstaltungen zu besuchen.

Der Unterricht beginnt in allen Schulen der Katholischen Schule Salvator - wie schon erwähnt - jeden Morgen mit einem Gebet in der Klassengemeinschaft. Und vielleicht gelingt es ja auch, was für Pater Jordan das wichtigste Anliegen war und seine Lieblingsstelle im Johannesevangelium markierte: „...dass alle Menschen Gott erkennen mögen...“ (Joh. 17,3)

Weitere Informationen und einen digitalen Rundgang durch die Schule(n) können Sie auf unserer Schulhomepage finden:

Grundschule: [www.salvator-grundschule.de](http://www.salvator-grundschule.de)  
Oberschule: [www.salvator.net](http://www.salvator.net)

Wir freuen uns aber auch über persönliche Gespräche in den Gemeinden oder auf unserem Schulsommerfest, immer am zweiten Samstag im September.

S. u. P. Böhm für die Grundschule  
C. Milde für die Filiale  
M. Röseler für die Oberschule



Foto © Halfpoint

Ein Segen über unsere Speisen sowie ein Dankgebet zu Gott, das zu Beginn und zuweilen auch noch einmal nach Beendigung einer Mahlzeit gesprochen oder gesungen wird.

# Das Tischgebet

Ein kurzer Moment der dankbaren Verbundenheit und des Innehaltens, ehe sich alle aufs Essen stürzen:

Das christliche Tischgebet hat seinen Ursprung im jüdischen Brauch, vor und nach einem Mahl einen Dank oder Lobpreis (hebr. beraka) auf Gott als Schöpfer aller Erdengaben zu sprechen (vgl. dazu Jesu Handeln beim Letzten Abendmahl: „...nahm er das Brot und sagte Dank, brach es und reichte es seinen Jüngern...“).

Die Christen übernahmen das Tischritual aus dem Judentum. Allerdings ging der Charakter des Dankes nach und nach verloren. Einen zentralen Stellenwert erhielt stattdessen die Bitte an Gott, die Gaben zu segnen. Auch die Form des Gebets veränderte sich: Man glich das Tischgebet

immer mehr durch Psalmverse, Kyrie-Rufe und Orationen dem Stundengebet an. Schließlich wurde diese komplexe Form des Tischgebetes (benedictio mensae) selbst zu einem Bestandteil des vorkonziliaren Stundebuchs. Von dort aus fand es Eingang in private und diözesane Gebet- und Gesangbücher und letztlich auch in das heutige deutschsprachige Benedictionale (Nr. 57). Im Familienleben konnte sich dieser komplizierte Gebetsritus nie durchsetzen.

Stattdessen beschränkte man sich am häuslichen Tisch auf das Vaterunser oder andere bekannte Volksgebete. Heute findet man im Buchhandel ein breites Angebot an

Büchern mit bewährten und neuen Formen des Tischgebetes. Daneben erfreuen sich Holzwürfel, Kerzenständer, Karteikärtchen oder Kalenderblätter mit Gebetstexten einer bleibenden Beliebtheit. Insbesondere im Rahmen von kirchlichen Gruppentreffen ist das Anstimmen von Tischgesängen bzw. -kanons üblich. Übrigens: Das Zentrum jeder Eucharistiefeier bildet ein Tischgebet - das eucharistische Hochgebet.

Manuel Uder, Trier  
Quelle: <https://www.herder.de/gd/lexikon/tischgebet>



# Das Hochgebet: Tischgebet oder „Hokus pokus“?

„Ja, Du bist heilig, großer Gott, und alle Deine Werke verkünden Dein Lob...“

Foto © Christoph Oster



Hochgebet am Tisch des Herrn, hier Kaplan Holl in St. Martin (Archivfoto)

Ich kann mich gut erinnern, dass ich als Kind einen bestimmten Teil der Hl. Messe als besonders langweilig empfunden habe, weil der Zelebrant da so lange fast ununterbrochen redet: das Hochgebet. Als Theologe weiß ich heute, dass das einigermaßen fatal ist, weil es sich dabei um den wichtigsten Teil der ganzen Feier handelt, nämlich das eigentliche Tischgebet der Messe. Häufig gilt als solches, vielleicht wegen der Beteiligung aller, das Vaterunser. Um der Beliebtheit zu wehren, hat die Kirche (nur) vier verschiedene Hochgebete (mit Ausnahmen, s.u.) zugelassen; ob das psychologisch sinnvoll ist, kann der Theologe nicht sagen...

Das Hochgebet ist immer anamnetisch und epikletisch gestaltet:

"Anamnese" ist vergegenwärtigen des Gedenken der Taten Gottes in Schöpfung und Geschichte, aber "Gedächtnis" in einer stärkeren Bedeutung als das der psychologischen Erinnerung: das aufgerufene Heilshandeln Gottes wird in der Gedächtnisfeier wirklich, wirksam, es betrifft mich und wirkt an mir.

Dass bei einem gemeinsamen Mahl des Vergangenen gedacht wird, ist

nicht zufällig: "Im Mahl liegt eine natürliche Tendenz zum Gedächtnis (man denke an Totenmahl, Trinkspruch);..." (Quellenangabe für diese wie auch die folgenden Stellen s.u.)

"Epiklese", wörtlich "Herabrufung auf", ist das Rufen des Gottesnamens, aber auch hier wieder durch die Bitte an Gott mit der Glaubensgewissheit einer echten Wirksamkeit.

Anamnese und Epiklese gehören zusammen: bereits das hebräische berak (lateinisch benedicere) bedeutet sowohl "preisen" als auch "segnen".

Das Hochgebet hat drei Funktionen: Lobpreis, Tischsegen, Opfergebet.

### Der Lobpreis (anamnetisch):

Es ist - schon vor allem Dank dafür - sinnvoll, sich die Großtaten Gottes in Schöpfung und Geschichte vor Augen zu führen. Die ganze Philosophiegeschichte hindurch gab es das Staunen, "dass überhaupt etwas ist und nicht vielmehr nichts" - der religiöse Lobpreis staunt darüber, was Gott alles getan hat (und wir gern als selbstverständlich vergessen).

### Der Tischsegen (epikletisch):

"Wo die heiligen und ehrfurchtgebietenden Namen Gottes erklingen, kommt er herbei; wo die Urhandlung feierlich verkündet wird, wird sie wieder gegenwärtig...Christus heiligt wieder Brot und Wein zu den Heilsgaben..."

### Das Opfergebet:

"Die feiernde Gemeinde, die dieses Gedächtnis vollzieht, wird in Christus eingegliedert, in seine Lebensbewegung der Hingabe (also sein Selbstopfer - D.S.) hineingezogen..."

### Struktur:

Dem Anlass entsprechende Präfation, abgeschlossen mit dem Sanctus, dann der Kanon mit dem Einsetzungsbericht, also die Worte Jesu beim letzten Abendmahl über Brot und Wein, wobei die unterschiedlichen Überlieferungen der vier Evangelien harmonisiert werden. In allen Hochgebeten wird außerdem des Tagesanlasses sowie der Kirche und der Verstorbenen gedacht.

Abschluss mit der Doxologie, der Anrufung der Herrlichkeit [griech. = doxa] des dreifaltigen Gottes: "Durch ihn und mit ihm und in ihm..."

### Die vier Hochgebete:

I ("Dich, gütiger Vater, bitten wir durch Deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus: Nimm diese heiligen, makellosen Opfergaben an und segne sie...")

Der ursprüngliche in der römischen Kirche geltende "Kanon", also die unveränderliche "Regel", dem aber in den sechziger Jahren drei weitere Hochgebete hinzugefügt wurden; bekannt durch die umfangreiche Aufzählung von Heiligen.



II ("Ja, Du bist heilig, großer Gott, Du bist der Quell aller Heiligkeit...") gebräuchlich und kurz

III ("Ja, Du bist heilig, großer Gott, und alle Deine Werke verkünden Dein Lob...") ebenfalls ein gebräuchliches Hochgebet.

IV ("Wir preisen Dich, heiliger Vater, denn groß bist Du, und alle Deine Werke künden Deine Weisheit und Liebe...") mit einer umfangreicheren Anamnese von Schöpfung und Erlösung.

Es gibt weitere Hochgebete für Kinder und Gehörlose sowie einige offiziell zugelassene für bestimmte Anlässe und Regionen. Weitere existieren zwar, sind aber weitgehend trotz auch bischöflicher Bitten an Rom nicht zugelassen worden.

Wer den Sinn des Hochgebetes versteht, dem erschließt sich auch der Begriff der Wandlung. Viele Gläubige knien nur bis zum Ende des Einsetzungsberichts und setzen sich dann wieder - jenseits von gesundheitlichen Gründen zeigt das deutlich an, was (auch erst seit dem Mittelalter) für wichtig gehalten wird - nur die Worte Jesu als "Wandlung".

Die neuere Theologie greift aber wieder auf, dass die eucharistischen Gaben durch das gesamte Hochgebet in Christus selbst "verwandelt" werden. Die Einsetzungsworte sind kein Zauberspruch; wie sensibel wir da sein müssen, zeigt sich ja daran, dass das berühmte "Hokuspokus" von "hoc est corpus" kommt, also ausgerechnet den uns so wichtigen Worten Jesu (in der lateinischen Version).

Zwar ist die Gemeinde während des ganzen Hochgebetes aktiv nur mit der Akklamation "Geheimnis des Glaubens" beteiligt, aber für die geistliche Fruchtbarkeit ist der innere Mitvollzug der gesamten Feier wichtig, nicht bloße Anwesenheit. Möge uns das Verständnis von Struktur und Intention dieses zentralen Gebetes der Eucharistiefeier dazu verhelfen.

Dietmar Swaton,  
Pastoralreferent

(Quellenangabe und Empfehlung für weitere Lektüre: Pastoraliturgisches Handlexikon, Freiburg i. Br. 1980, hier Leipzig 1982, alle angeführten Stellen auf Seite 205)

**Hätten Sie's gewusst?  
Wie der Spruch  
"Hokus Pokus" entstand**

Der "Hokuspokus!" beruht auf einem buchstäblichen Missverständnis: Früher hielten christliche Priester Gottesdienste ausschließlich in lateinischer Sprache. Das salbungsvolle "Hoc est enim corpus meus", was "Das ist mein Leib" bedeutet, verstanden damals jedoch nur Gelehrte.

Denn tatsächlich konnte man aus dem lateinischen Satz schnell genau das verstehen: "Hokus Pokus". Und da nach dem Verständnis des katholischen Glaubens etwas während des Gottesdienstes verwandelt wird - das Brot, die Hostie, in den Leib Jesu Christi - war der vermeintliche Zauberspruch geschaffen.

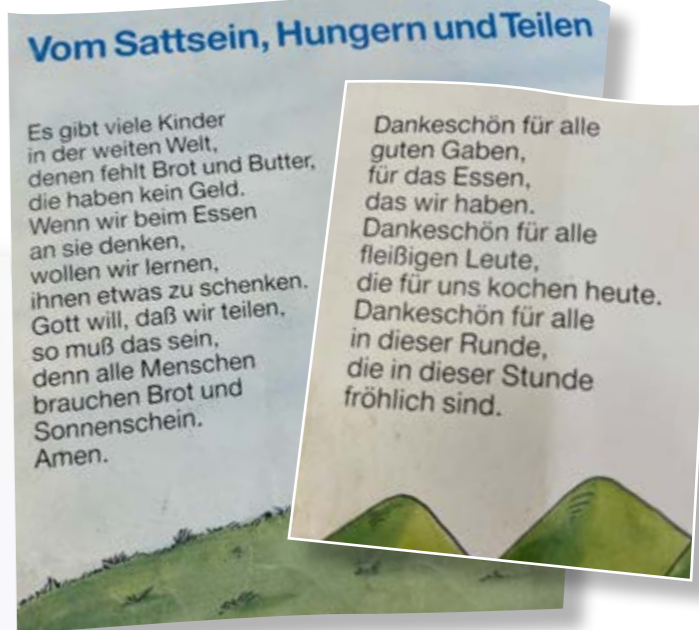
Quelle: <https://www.geo.de/geolino/redewendungen/19500-rtkl-zauberformel-hokus-pokus>



Auf der RKW wurde dieses sehr kurze Gebet gepflegt:  
**„Herr, lass deinen Segen über unser Essen fegen. Amen.“**



Aus der Kita St. Martin erreichte uns folgender kleiner Beitrag:



Tischgebet vor dem Mittagessen in der Kita St. Martin

Fotos © Maria Pisarek, Kita

## Tischgebet im Pfarrei- und Familienalltag

Welche Bedeutung hat dieses Ritual für unsere Leserinnen und Leser, und wie pflegen es unsere Pfarreimitglieder und ihre Familien? Wir hatten Sie aufgerufen, uns dazu Beiträge zu senden. Herzlichen Dank an alle Autorinnen und Autoren! :

„Im Namen der Pfarrnachrichten wollte ich Euch fragen, ob Ihr kurz etwas über Tischgebete mit euren Kindern schreiben könnt?“ – Leichte Panik bei uns: Ja, wir beten mit den Kindern am Tisch, aber ...

Kinder, die entweder bereits vor dem Gebet kauen oder aber sehr klar darin sind, dass sie überhaupt nicht dankbar sind für das Essen, das da vor ihnen auf dem Tisch steht, die sich in erster Linie darüber freuen, möglichst schrecklich mitzusingen, während mindestens ein Elternteil die Geduld verliert und die Mahlzeit mit einem Zornesausbruch beginnt...

Möchten sie wirklich, dass wir darüber schreiben? Vielleicht ist es besser, nicht über das Wie unseres Tischgebetes, sondern über das Warum zu schreiben: Warum beten wir mit unseren Kindern am Tisch?

Weil wir Gott lieben. Wer einen anderen Menschen liebt und ihm den ganzen Tag über niemals ein Zeichen seiner Liebe gibt, liebt ihn nicht wirklich. So ist es auch mit Gott. Es ist für uns wichtig, über den Tag verteilt immer wieder seine Nähe zu suchen und auszudrücken, dass seine Liebe und Freundschaft für uns wertvoll sind.

Weil wir uns daran erinnern wollen, dass nur Gott uns geben kann, was wir zum Leben brauchen. Auch und gerade weil unser Tisch noch nie leer war. Wir wollen ihm sagen, dass wir seine Gaben und seinen Segen brauchen, um leben zu können.

Weil wir ihm danken wollen, auch wenn uns nicht immer schmeckt, was uns das Leben (oder die Eltern) serviert (servieren). Wenn wir Gott danken, erkennen wir an, dass er es ist, von dem wir empfangen und dass er uns dazu befähigt glücklich zu sein, auch wenn wir nicht alles so bekommen wie wir es gerne hätten.

Als Eltern haben wir die Hoffnung, dass das Ritual der Tischgebete unseren Kindern vermittelt, dass Gott sie in ihrem Leben begleitet und sie niemals aus seinen Händen fallen.

Und so beten wir weiter, wir danken mit vollen Backentaschen dafür, dass es heute Eierkuchen und keinen Brokkoli gibt, wir loben Gott mit dem Eintön-Brumm-Gesang des stimmbrüchigen Teenagers und üben uns schon vor dem Essen in Versöhnung. Amen!

Nikola und Stefan Langbein

**„Für Dich und für mich...“**  
So beginnt eines unserer liebsten Tischgebete in der Kita St. Martin.

Gemeinsam beten wir dies vor jedem Mittagessen. Wir falten die Hände und beten gemeinsam:

**„Für Dich und für mich ist der Tisch gedeckt, habe Dank lieber Gott, dass es uns gut schmeckt. Amen.“**

Nach diesem kurzen Moment der Besinnung und des Innehaltens

beginnt das leckere Mittagessen. Doch auch andere (Tisch-) Gebete begleiten uns in unserem Kitaalltag.

Neben dem zu Beginn genannten Gebet gibt es ein weiteres Gebetslied, welches die größeren Kinder sehr mögen und gerne vor dem Mittag singen. Dieses Lied klingt wie folgt: (Melodie nach dem Volkslied „Kommt ein Vogel geflogen...“

**„Jedes Tierlein hat sein Essen, jedes Blümlein trinkt von Dir, hast auch uns heut' nicht vergessen, lieber Gott, wir danken Dir“.**



**Komm, Herr Jesus, sei du unser Gast und segne, was du uns bescheret hast. Amen**



Foto © Halpoint, AdobeStock



### ...weitere schöne Tischgebete für Familien

O Gott, von dem wir alles haben, wir danken dir für diese Gaben. Du speisest uns, weil du uns liebst. O segne auch, was du uns gibst. Amen.  
*(Gotteslob 12.7)*

Aller Augen warten auf dich, o Herr. Du gibst ihnen Speise zur rechten Zeit. Du öffnest deine Hand und erfüllst alles, was da lebt, mit Segen.  
*(nach Psalm 145)*

Wir danken all denen, die den Tisch gedeckt, und wir danken Gott, der hinter allem steckt. Du bist ein Gott, dem man danken kann. Guten Appetit! Wir fangen jetzt an.  
*(auch als Tischgebet-Rap)*

Dir sei, o Gott, für Speis und Trank, für alles Gute Lob und Dank. Du gabst, du willst auch künftig geben. Dich preise unser ganzes Leben. Amen.  
*(Gotteslob 12.4)*

Kostet und seht, wie götig der Herr ist. Gepriesen bist du, Gott, Schöpfer des Himmels und der Erde für das Brot, das uns nährt und stärkt.

Guter Gott, du sorgst für alle darum loben wir mit Schalle deine große Güte heute kleine und auch große Leute.

Alle guten Gaben, alles was wir haben, kommt, o Gott, von dir. Wir danken dir dafür.  
*(Gotteslob 12.3)*

Danke für die guten Gaben, danke, dass du reichlich gibst. Danke, Gott, dass wir dich haben und dass du uns liebst.



Für Speis' und Trank dir Gott sei Dank!!

Vater, wir leben von deinen Gaben. Segne das Haus, segne das Brot. Gib uns die Kraft, von dem, was wir haben, denen zu geben in Hunger und Not.

Wieder ist es Essenszeit. Leck're Sachen steh'n bereit. Was wir haben, kommt von dir. Guter Gott, wir danken dir.

Lieber Gott, wir danken dir für das gute Essen hier - Amen.



## Vorschau auf Heft 2/2023: Vorbilder christlichen Glaubens

Unsere Pfarrei St Franziskus hat den **Heiligen Franz von Assisi** als Namenspatron gewählt. Er wird oft aufgrund seiner engen Verbindung zur Natur und ihren Geschöpfen als Schutzpatron der Umwelt betrachtet. Darüber hinaus war Franz von Assisi bekannt für sein soziales Engagement und seine Nächstenliebe. Er kümmerte sich um die Armen, die Kranken und die Ausgestoßenen seiner Zeit und lebte ein einfaches und demütiges Leben. Sein Leben soll ein inspirierendes Vorbild für unsere Pfarrei sein!

oder Berufen ihre christlichen Werte in die Tat umgesetzt haben und ein lebendiges Zeugnis für den Glauben abgelegt haben. Ihr Beispiel zeigt uns, dass ein christliches Leben nicht auf spektakuläre Taten oder außergewöhnliche Umstände beschränkt ist, sondern im Alltag gelebt werden kann und dass jeder von uns die Möglichkeit hat, ein Vorbild für andere zu sein.

Außer den von der Kirche anerkannten Heiligen gibt es viele „Alltagsheilige“, deren Namen nicht bekannt sind, die aber ein vorbildliches christliches Leben geführt haben. Es sind Männer, Frauen und Kinder, die in ihrem Alltag, in ihren Familien, Gemeinschaften

**Welches sind Ihre Vorbilder? Schreiben Sie uns! Über Ihre/ Eure Erfahrungen und Meinung zu diesem Thema oder auch Leserbriefe zu anderen in diesem Heft behandelten Themen würden wir uns freuen.** Bitte schreiben Sie uns oder senden uns Ihre Bilder mit Erklärung und Autor bzw. Fotograf per E-Mail an: [redaktion@st-franziskus-berlin.de](mailto:redaktion@st-franziskus-berlin.de) **Einsendeschluss ist der 09.07.2023.**

## Vieles bewegt

### Förderungen durch die Stiftung St. Hildegard

Bereits im zehnten Jahr fördert die Stiftung St. Hildegard kirchliche, religiöse, mildtätige und gemeinnützige Anliegen im Gemeindeleben von St. Hildegard und auch darüber hinaus in der Pfarrei St. Franziskus Reinickendorf Nord. Im vergangenen Jahr 2022 konnten vielfältige Zwecke unterstützt werden:

- Mobile Lautsprecheranlage für Gottesdienste im Freien
- Gewänder, Umschläge und Kreide für die Sternsingeraktion
- Bus- und Unterkunftskosten der Ministrantenfahrt nach St. Johann in Tirol (s. Foto unten)
- Erste-Hilfe-Kurs der Ministranten
- Monitor für die Erstellung der Pfarrnachrichten
- Anteilige Kosten der Religiösen Kinderwoche

Bitte treten Sie mit der Stiftung in Kontakt, wenn Sie förderwürdige Ideen haben; nach rascher Prüfung erfordert die Antragstellung nur geringen Aufwand.

Die E-Mail-Adresse lautet: [vorstand@stiftung-st-hildegard-berlin.de](mailto:vorstand@stiftung-st-hildegard-berlin.de). Ihren Sitz hat die Stiftung in der Senheimer Str. 35/37, 13465 Berlin, was gleichzeitig die Postanschrift ist.

Auch Zustiftungen sind möglich, wenn Sie die Arbeit der Stiftung unterstützen möchten.

*für den Vorstand: Dr. Christine Miller, Dr. Volker Hoffmann, Dr. Markus Reuß*

Foto © Clara Jansen



Ministrantenfahrt – Abendgebet

Anzeige

**ARCHITEKT**

**RAINER NEUHOF**

ZELTINGER PLATZ 3      2. OBERGESCHOSS

INFO@NEUHOF-ARCHITEKT.DE      TELEFON 40 10 41 74



Erstkommunion in St. Nikolaus	So	07.05.	<b>Gemeindekollekte:</b> <b>Diasporaopfer der Kommunionkinder</b>
Erstkommunion in Maria Gnaden	Sa	13.05.	<b>Gemeindekollekte:</b> <b>Hi, MG, Ma Hausmeisterdienste</b>
	So	14.05.	Caritas Hospizdienste
Christi Himmelfahrt	Do	18.05.	<b>Gemeindekollekte: Kinder u. Jugendpastoral</b>
Erstkommunion in St. Hildegard	Fr	19.05.	<b>Gemeindekollekte:</b> <b>Diasporaopfer der Kommunionkinder</b>
	Sa	20.05.	
	So	21.05.	<b>Gemeindekollekte: Kinder u. Jugendpastoral</b>
Pfingstsonntag	So	28.05.	RENOVABIS zur Linderung der Not der Menschen in Ost- und Südosteuropa
Pfingstmontag	Mo	29.05.	<b>Gemeindekollekte: Reinigungsarbeiten</b>
Erstkommunion in St. Martin, Dreifaltigkeit	So	04.06.	<b>Gemeindekollekte:</b> <b>Diasporaopfer der Kommunionkinder</b> Pro Vita Kollekte: in HI, MG und Ni, für in Not und Ausweglosigkeit geratene werdende Mütter
	Do	08.06.	
Fronleichnam	So	11.06.	<b>Gemeindekollekte:</b> <b>Sanierung und Unterhaltung der Bauten</b>
Herz Jesu Fest	Fr	16.06.	<b>Gemeindekollekte: Hermsdorfer Tafel</b>
	So	18.06.	
	So	25.06.	Familiensonntag: Für die Familienarbeit der Kirche
Peter und Paul	Do	29.06.	Für die Aufgaben des Hl. Vaters - Peterspfennig
	So	02.07.	<b>Gemeindekollekte: Laib &amp; Seele</b>
	So	09.07.	<b>Gemeindekollekte: Kirchenwäsche</b>
	So	16.07.	<b>Gemeindekollekte: Pflege der Außenanlagen</b>
	So	23.07.	<b>Gemeindekollekte: Bahnhofsmission</b>
	So	30.07.	<b>Gemeindekollekte: für unsere Kitas</b>

Sie können für jeden Kollektenzweck oder allgemein Ihre Kollekte bzw. Spende auf das Konto der Pfarrei, „Kath KG Pfarrei St Franziskus, Konto-IBAN: DE24 3706 0193 6005 4210 10“ bei der Pax-Bank, BIC GENODED1PAX, überweisen. Für Ihre Spende können Sie gern eine Spendenbescheinigung anfordern.

## Pfarrei-Notizen ... \*)

Die drei Kinder- und Jugendchöre aus Maria Gnaden veranstalten am 17. Juni 2023 um 15:30 Uhr in Christ König ein **Sommerkonzert**..

...

### Kindertag zu Fronleichnam

Für den Fronleichnamsdonnerstag 08.06.2023 planen wir in Maria Gnaden von 8 bis 14 Uhr einen Tag für Schulkinder der Pfarrei St.Franziskus. Näheres und eine Anmelde-möglichkeit folgen zeitnäher durch Aushänge und Vermeldungen.

...

Ein **Einweihungskonzert** der sanierten Orgel in der Kirche St. Martin ist noch in Planung. Wir können leider noch keinen Termin hierfür nennen. Bitte beachten Sie Vermeldungen und Aushänge!



Sichern Sie sich jetzt noch ein Orgel-Paten-Zertifikat mit einer Spende!

Der **ökumenische Gottesdienst zum Pfingstmontag** im Märkischen Viertel findet in diesem Jahr in St.Martin statt (29.05. 11 Uhr mit einem anschließenden kurzen Beisammensein)

### Termine zum Vormerken

#### RKW 2023:

Samstag, 22.07.2023 bis Donnerstag, 27.07.2023 im St. Otto-Haus, Zinnowitz

#### 50 Jahre Kirchweihe St. Martin

am 08.10.2023 Festgottesdienst mit Erzbischof, Begegnungen bei Kaffee und Kuchenspenden :-).



### Öffentliche Sitzungen: (\*)

Alle unter Vorbehalt. Wenden Sie sich bei Fragen bitte an die jeweiligen Sprecher (s. letzte Seite)

#### Pfarrereirat:

Do. 25.05.2023, 19:30 Uhr in Maria Gna.

Gemeinderat St.(Hil./Kath./Jud-Thad.), keine öffentlichen Sitzungen

Gemeinderat Maria Gna./Christkönig, Mi. 14.06.2023, 18:00 Uhr in CK

#### Gemeinderat St. Martin,

Mi. 24.05.2023, 19:30 Uhr  
Mi. 05.07.2023, 19:30 Uhr

#### Gemeinderat St. Nikolaus:

Do.01.06.2023, 19:30 Uhr  
Mo.03.07.2023, 19:30 Uhr

## Redakteur/Redakteurin gesucht

Für die Erstellung der Pfarrnachrichten suchen wir eine/n engagierte/n ehrenamtliche/n Mitstreiter/in.

Die Pfarrnachrichten informieren vierteljährlich über kirchliche Aktivitäten und gemeinde-spezifische Belange. Gruppen und Kreise erfahren ihre Planungen und Termine. Damit sind die Pfarrnachrichten Aushängeschild der Pfarrei, ihrer Gemeinden und ihrer vielfältigen Aktivitäten.

Zurzeit sind wir zu viert, und würden uns sehr über weitere Mithilfe freuen. Wenn Sie gerne daran mitarbeiten möchten, dann sollten wir uns kennenlernen.

Sie haben Freude daran

- zu Recherchieren und Berichte zu verfassen zu gemeindebezogenen Themen
- Interviews zu führen
- zu Fotografieren und Fotos digital zu bearbeiten
- Termine zu verfolgen und aufzubereiten

Erfahrungen im Umgang mit PC und Office-Software ist erforderlich, bei Bildbearbeitung wünschenswert. Der Zeitaufwand beträgt durchschnittlich ca. 2 Stunden pro Woche



Bitte melden Sie sich bei der Redaktion St. Franziskus per E-Mail: [redaktion@st-franziskus-berlin.de](mailto:redaktion@st-franziskus-berlin.de)

Katholische Kirchengemeinde Pfarrei St. Franziskus, Hermsdorfer Damm 195, 13467 Berlin



Plakate und Flyer  
Einladungen  
Programmhefte  
Werbe-Banner  
Broschüren  
Logos und Schilder  
CD-Cover und Booklets  
Roll-Ups oder Drop-flags  
Visitenkarten  
und mehr...

auch in Kleinstauflagen

für Ihre Veranstaltung  
für deine Feier

Teschendorfer Weg 8 b  
13439 Berlin  
Telefon: (+49) 030 8920 4667  
Telefax: (+49) 030 4174 7795  
E-Mail: [info@oster-design.de](mailto:info@oster-design.de)

Regelmäßige Gottesdienste (Heilige Messen) an **Sonntagen**

		1. Woche	2. Woche	3. Woche	4. Woche	5. Woche
<b>Samstag (Vorabend)</b>	17:00	St. Katharinen	Maria Gnaden WGF <sup>2</sup>	St. Judas Thaddäus	Maria Gnaden WGF <sup>2</sup>	St. Katharinen
	18:00	Christkönig	Christkönig	Christkönig	Christkönig	Christkönig
	18:30	St. Martin in ital. Sprache	St. Martin in ital. Sprache	St. Martin in ital. Sprache	St. Martin in ital. Sprache	St. Martin in ital. Sprache
	18:30	St. Hildegard	St. Hildegard WGF <sup>2</sup>	St. Hildegard	St. Hildegard WGF <sup>2</sup>	St. Hildegard
<b>Sonntag</b>	09:00		St. Katharinen		St. Judas Thaddäus	
	09:30	St. Nikolaus				
<b>auch per Livestream</b>	09:30	Maria Gnaden	Maria Gnaden am 11.06. um 10 Uhr	Maria Gnaden	Maria Gnaden	Maria Gnaden
	11:00	St. Hildegard	St. Hildegard mit „Kleine Fische“ *	St. Hildegard	St. Hildegard	St. Hildegard
	11:00	St. Martin	St. Martin	St. Martin	St. Martin	St. Martin
	12:00	St. Nikolaus in span. Sprache	St. Nikolaus in span. Spr., nicht am 11.06.	St. Nikolaus in span. Sprache	St. Nikolaus in span. Sprache	St. Nikolaus in span. Sprache
	18:00	St. Nikolaus WGF <sup>2</sup>	St. Nikolaus nicht am 11.06.	St. Nikolaus	St. Nikolaus	St. Nikolaus

<sup>2)</sup> Aufgrund der aktuellen Situation, dass zurzeit nur zwei Priester in unserer Pfarrei tätig sind, werden zu bestimmten Zeiten Wort-Gottes-Feiern (WGF) mit der Möglichkeit, die Heilige Kommunion zu empfangen, anstelle der Hl. Messe angeboten.

Wir übertragen weiterhin regelmäßig Gottesdienste aus unserer Pfarrei im **Livestream** für Sie zum Mitfeiern. Sie finden die Termine dieser Gottesdienste im Menüpunkt „Terminvorschau Livestream Gottesdienste“ ganz oben auf der Pfarrei-Webseite. Bereits übertragene Gottesdienste sind im Livestream Archiv befristet abrufbar.

\*) extra Wortgottesdienst (WGD) Familienwortgottesdienst; in St. Martin Familiengottesdienst (hl. Messe)

Termine in St. Martin: jeden 3. Sonntag im Monat für Familien mit Kindern und Schulkindern, 18.06.; Juli entfällt wegen der Ferien;

Termine in St. Hildegard: Kleine-Fische-Gottesdienste: Wortgottesdienst für kleine Kinder und Schulkinder;

14.05.; 11.06. (Gottesdienst zu Fronleichnam auf dem Gelände des Schönstatt-Zentrums); 09.07.2023;

Termine in Maria Gnaden: Wortgottesdienst für Familien mit Kindern, 9:30 Uhr im Gemeindesaal.

Regelmäßige Gottesdienste an **Werktagen**

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
<b>8:30</b>	Schönstatt Kapelle Eucharistie		Schönstatt Kapelle Eucharistie		Schönstatt Kapelle Eucharistie	
<b>09:00</b>	St. Martin Eucharistie St. Katharinen Laudes	Maria Gnaden Eucharistie	Christkönig Eucharistie	St. Katharinen Eucharistie (mit Laudes/Andacht)	St. Nikolaus Eucharistie anschl. Andacht ***	
<b>17:30</b>		St. Hildegard Vesper	St. Martin Andacht gleichzeitig Beichtgelegenheit	17:00 Uhr: Dominikus-Krankenhaus Kapelle Eucharistie	St. Hildegard Euchar. Anbetung / Gebet um geistliche Berufe / Andachten	
<b>18:00</b>	St. Martin Kapelle Rosenkranz in polnischer Sprache ****	St. Hildegard Eucharistie	St. Martin Eucharistie		St. Hildegard Eucharistie	St. Hildegard Vesper
<b>18:30</b>		St. Nikolaus jd. 2. Di. im Monat Abendandacht.				
<b>19:00</b>	*** Zu besonderen Zeiten: Maiandacht, Rosenkranz bzw. Kreuzweg. **** Jeweils am 2. Montag des Monats: Zusammenkunft der Beter im Foyer des Gemeindehauses St. Martin um 19:00 Uhr.				St. Martin Eucharistische Anbetung	

Alle Angaben ohne Gewähr, einige Gottesdienste standen bei Drucklegung noch nicht fest. Bitte beachten Sie daher auch die Aushänge und Vermeldungen.

Besondere / zusätzliche Gottesdienste **ACHTUNG! Bitte beachten Sie auch die Website!**

<b>Mo, 01.05.2023</b>	17:00	St. Hildegard	Hl. Messe mit Prälat Stefan Dybrowski zur feierlichen Eröffnung des Marienmonats mit anschließender Prozession zum Schönstattzentrum.
<b>Do, 18.05.2023 Christi-Himmelfahrt</b>	09:30	Maria Gnaden	Hl. Messe
	11:00	St. Martin	Hl. Messe
	11:00	St. Hildegard	Hl. Messe
	11:00	auswärts	Ökumenischer Gottesdienst auf dem Dianaplatz
	17:00	Dominikus-Krankenhaus	Hl. Messe
	19:30	St. Hildegard	Friedensgebet
<b>Sa, 27.05.2023 Vorabend Pfingsten</b>	18:00	St. Nikolaus	Hl. Messe in spanischer Sprache
<b>So, 28.05.2023 Pfingsten</b>	09:00	St. Katharinen	Hl. Messe mit Chor
	10:00	Christkönig	Hl. Liturgie (orthodox) in ukrainischer Sprache
<b>Mo, 29.05.2023 Pfingstmontag</b>	8:30	auswärts	Hl. Messe in der Schönstattkapelle
	09:00	Ev. Kirche Hohen Neuendorf	Hl. Messe
	09:30	Maria Gnaden	Hl. Messe
	09:30	St. Martin	Hl. Messe
	11:00	St. Hildegard	Hl. Messe
	11:00	Christkönig	Ökumenischer Gottesdienst bei schönem Wetter im Garten
	11:00	St. Martin	Ökumenischer Gottesdienst
	18:00	St. Nikolaus	Hl. Messe
<b>Do, 08.06.2023 Fronleichnam</b>	08:30	Maria Gnaden	Hl. Messe - Schülergottesdienst
	09:00	St. Katharinen	Hl. Messe mit Laudes
	18:00	auswärts	Zentraler Fronleichnamsgottesdienst des Bistums auf dem Bebelplatz
<b>So, 11.06.2023 (Fronleichnam, add.)</b>	10:00	Maria Gnaden	Hl. Messe - Fronleichnamsgottesdienst mit Band, anschließend Gemeindefest im Garten
	11:00	auswärts > St. Hildegard	Freiluftgottesdienst zu Fronleichnam auf dem Gelände der Schönstattschwester. Wegen aktueller Bauarbeiten wird den Prozessionsweg noch geklärt!
	11:00	St. Martin St. Nikolaus	Hl. Messe - Fronleichnamsgottesdienst mit Prozession nach St. Nikolaus
<b>Do, 29.06.2023 Petrus und Paulus</b>	08:15	St. Martin	Schülerwortgottesdienst
	08:30	Maria Gnaden	Hl. Messe - Schülergottesdienst
	09:00	Christkönig	Hl. Messe
	18:00	St. Hildegard	Hl. Messe
	18:00	St. Nikolaus	Hl. Messe

## Erstkommunionfeiern

<b>So, 07.05.2023</b>	09:30	St. Nikolaus	Erstkommunionfeier
<b>Sa, 13.05.2023</b>	10:00	Maria Gnaden	Erstkommunionfeiern
	14:00		
<b>Mo, 15.05.2023</b>	18:00	Maria Gnaden	Hl. Messe Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder
<b>Sa, 20.05.2023</b>	10:00	St. Hildegard	Erstkommunionfeiern
	12:00		
<b>So, 21.05.2023</b>	09:30	Christkönig	Erstkommunionfeier
<b>Mo, 22.05.2023</b>	18:00	Christkönig	Hl. Messe, Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder
<b>So, 04.06.2023</b>	11:00	St. Martin	Erstkommunionfeier

Alle Angaben ohne Gewähr, einige Gottesdienste standen bei Drucklegung noch nicht fest. Bitte beachten Sie daher auch die Aushänge und Vermeldungen.



### Kinderliturgie in St. Franziskus

St. Martin	Maria Gnaden	St. Hildegard
<b>Familiengottesdienst:</b> jeden 3. Sonntag im Monat jeweils um 11:00 Uhr. Termine: <b>18.06.2023;</b>	<b>Familiengottesdienst:</b> Termine: <b>11.06.2023, 10:00 Uhr</b> im Garten Fronleichnam u. Gemeindefest); <b>9.07.2023, 9:30 Uhr</b> in d. Kirche	<b>Familiengottesdienst</b> jeden Sonntag um 11:00 Uhr
	<b>Kinder-Wortgottesdienst</b> jeweils um 9:30 Uhr im Gemeindesaal Termine: <b>14.05.; 26.06.2023</b>	<b>Kleine-Fische-Gottesdienst</b> jeden zweiten Sonntag im Monat in der Messe um 11:00 Uhr Termine: <b>14.05.2023;</b> <b>11.06.2023</b> Gottesdienst zu Fronleichnam auf dem Gelände des Schönstatt-Zentrums; <b>09.07.2023</b>
	<b>Kinderkirche</b> Im Gemeindesaal um 15:30 Uhr Anschließend gemeinsames Kaffeetrinken und Kuchen essen Termin: <b>07.05.2023</b>	

#### Kurz erklärt:

- Familien-Wortgottesdienst: Wortgottesdienst für Familien mit Kindern und Schulkindern (nicht in den Ferien)
- Kleine-Fische-Gottesdienst: Wortgottesdienst für kleine Kinder und Schulkinder (nicht in den Ferien)
- Kinder-Wortgottesdienst: Wortgottesdienst für alle Kinder im Saal (nicht in den Ferien)
- Familiengottesdienst: besonders gestaltete Hl. Messe für Familien
- Kinderkirche: Wortgottesdienst für kleine Kinder

### Regelmäßige Gottesdienste in Seniorenhäusern

(WGF = Wort-Gottes-Feier)

<b>Pflegeheim AMARITA</b>	Schönfließer Str. 25B, 16540 Hohen Neuendorf	am 2. Do. im Monat, 14:30 Uhr, Hl. Messe gerade Monate
<b>Alten- u. Krankenhaus Haus Friedenshöhe</b>	Sigmundkorso 68 -70, 13465 Berlin	am 1. Fr. im Monat, 15:30 Uhr, Hl. Messe ungerade / WGF gerade Monate
<b>CASA REHA Seniorenpflegeheim Angerhof</b>	Hauptstraße 73, 16548 Glienicke/Nordbahn	am 4. Mo. im Monat, 16:00 Uhr, Hl. Messe gerade / WGF ungerade Monate
<b>ASB Seniorenhaus Am Hain</b>	Berliner Str. 5A, 16540 Hohen Neuendorf	am 2. Mo. im Monat, 16:45 Uhr, Hl. Messe ungerade / WGF gerade Monate
<b>Alloheim Seniorenresidenz (im Märkischen Viertel)</b>	Senftenberger Ring 2A, 13439 Berlin	voraussichtlich am 05.06.2023.
<b>Seniorenzentrum Vitanas</b>	Senftenberger Ring 51, 13439 Berlin	am 1. Mo. im Monat, 15:30 Uhr.
<b>DOMICIL-Seniorenpflegeheim</b>	Techowpromenade 9, 13437 Berlin	am 1. Do. im Monat WGF um 16 Uhr
<b>Caritas Seniorenheim Franz-Jordan-Stift</b>	Dianastr.17, 13469 Berlin	sonntags 10:45 Uhr Hl. Messe, donnerstags 17:00 Uhr Hl. Messe.

aktuell Teilnahme nur für Hausbewohner!

Anzeige



**Castell RESTAURANT**

Fam. Krolo

Wilhelmsruher Damm

Teschendorfer Weg 6, 13439 Berlin  
Tel: 030 - 415 41 03  
E-Mail: restaurant-castell@t-online.de  
www.castell-restaurant.de

**Warme Küche:** Di. - Sa. von 12:00 - 22:00 Uhr  
Sonntag und Feiertag von 11:30 - 22:00 Uhr,  
**Montag Ruhetag** (außer an Feiertagen)

Große Gartenterrasse, Extraraum für Festlichkeiten bis 40 Personen  
Kroatische und internationale Speisen. **Alle Speisen auch außer Haus**





### Kirchen\* und Gottesdienststellen der Pfarrei

\* Kirchen mit Bild und Kartennadel



- Kirche St. Hildegard** (Frohnau)  
Senheimer Str. 35-37  
13465 Berlin
- Kirche St. Katharinen** (Schildow)  
Hauptstr. 20  
16552 Schildow
- ev. Kirche** (Hohen Neuendorf)  
Berliner Str. 40  
16540 Hohen Neuendorf
- Kirche Maria Gnaden** (Hermsdorf)  
Hermsdorfer Damm 195  
13467 Berlin
- Kirche Christkönig** (Lübars)  
Zabel-Krüger-Damm 219  
13469 Berlin
- Kirche St. Martin** (Märkisches Viertel)  
Wilhelmsruher Damm 144  
13439 Berlin
- Kirche St. Nikolaus** (Wittenau)  
Techowpromenade 35-43  
13437 Berlin

**Schönstattkapelle** (Frohnau)  
Schönfließer Str. 9  
13465 Berlin

**Kapelle der Salvatorschule** (Waidmannslust)  
Fürst-Bismarck-Str. 2-10  
13469 Berlin

**Seniorenheim Franz-Jordan-Stift** (Waidmannslust)  
Dianastr. 17  
13469 Berlin

**Dominikus-Krankenhaus** (Hermsdorf)  
Kurhausstraße 30/34  
13467 Berlin Hermsdorf

Kartengrafik und Fotos: C. Oster, Quelle: OpenStreetMap

Die Öffnungszeiten und Anschriften der Gemeindebüros finden Sie auf der Seite 46

in der Webversion  
leider nicht verfügbar

in der Webversion  
leider nicht verfügbar

**Bitte beachten Sie folgenden wichtigen Hinweis:**

Alle Ankündigungen und Termine, die sonntags in der Messe vermeldet werden sollen, müssen bis spätestens 12:00 Uhr des vorherigen Donnerstags im Gemeindebüro eingegangen sein.  
Am besten per E-Mail unter [buero.st-martin@st-franziskus-berlin.de](mailto:buero.st-martin@st-franziskus-berlin.de)

Anzeige

Anzeige

## KL - Bestattungen

Inh. Dagmar Klügel

- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Bestattungsregelung zu Lebzeiten
- Sterbe - Versicherung
- Hausbesuche

Bestattungen  
ab 690,-€ zzgl.  
amtlicher Gebühren

Erd - Feuer - See - Anonym Tag & Nacht

**Dannenwalder Weg 131**  
13439 Berlin  
[www.kl-bestattungen.de](http://www.kl-bestattungen.de)

40 71 55 72

Bestattungen in jeder Preislage



Folgende Untersuchungen bieten wir, auch als Vorsorgeleistung, an:

- **digitales Röntgen sowie**
- **digitale Mammographie und MR-Mammographie**
- **„offenes“ 1,5 T MRT aller Organe und Ganzkörper-MRT**

**Dr. Volker Hoffmann**  
**Petra Chmelik**  
Zeltinger Platz 10  
13465 Berlin

Tel: 030 / 40 60 798 - 0  
Fax: 030 / 40 60 798 - 20  
[info@radiologie-frohnau.de](mailto:info@radiologie-frohnau.de)  
[www.radiologie-frohnau.de](http://www.radiologie-frohnau.de)

Bitte vereinbaren Sie **Termine** unter 030-40 60 798-0 oder schicken Sie uns eine **Email** mit Ihrer Telefonnummer an [termin@radiologie-frohnau.de](mailto:termin@radiologie-frohnau.de)! Wir rufen Sie gern zurück!

Dank unseres Aufzugs an der Burgfrauenstraße sind wir **barrierefrei!** Parkplätze finden Sie auf dem Posthof.



in der Webversion  
leider nicht verfügbar

in der Webversion  
leider nicht verfügbar



# Getauft

Wir gratulieren unseren Gemeindemitgliedern, die in den nächsten drei Monaten Geburtstag feiern können und wünschen von Herzen alles Gute und Gottes Segen für das neue Lebensjahr.

Herzlich willkommen in unseren Gemeinden!

# Verstorben

in der Webversion  
leider nicht verfügbar

in der Webversion  
leider nicht verfügbar



Herr, gib ihnen  
die ewige Ruhe,  
und das ewige Licht  
leuchte ihnen.  
Lass sie ruhen in Frieden.

Sollte jemand vergessen worden sein oder möchte nicht erwähnt werden, bitte Nachricht an die Redaktion.

In den Pfarrnachrichten können Sakramentenspendungen, Alters- und Ehejubiläen, Geburten, Sterbefälle, Ordens- und Priesterjubiläen usw. mit Namen der Betroffenen sowie dem Tag und der Art des Ereignisses veröffentlicht werden, wenn die Betroffenen nicht vorher schriftlich oder in sonstiger geeigneter Form widersprochen haben. Widersprüche sollten dem Pfarramt schriftlich mitgeteilt werden.

in der  
Webversion  
leider nicht  
verfügbar

Sie vermissen einen Geburtstags-  
hinweis?

In den Pfarrnachrichten werden die  
70., 75., 80. und 85. Geburtstage  
genannt, ab dem 90. Lebensjahr  
werden alle Geburtstage unserer  
Senioren aufgeführt.

Sollte jemand vergessen worden  
sein oder möchte nicht erwähnt  
werden, schreibe sie/er bitte eine  
Nachricht an die Redaktion.

In den Pfarrnachrichten können  
Sakramentenspendungen, Alters-  
und Ehejubiläen, Geburten, Sterbe-  
fälle, Ordens- und Priesterjubiläen  
usw. mit Namen der Betroffenen  
sowie dem Tag und der Art des  
Ereignisses veröffentlicht werden,  
wenn die Betroffenen nicht vorher  
schriftlich oder in sonstiger geeigne-  
ter Form widersprochen haben.

Widersprüche sollten den Gemein-  
debüros oder dem Pfarreibüro  
schriftlich mitgeteilt werden.

Anzeige

SEIT 1931  
IMMER FÜR SIE DA



**ELCH-APOTHEKE**

Apotheker **Dr. Christian Belgardt**

Ludolfingerplatz 2 · 13465 Berlin-Frohnau

Tel 030-406328-91 · Fax 030-406328-92

info@elch-apotheke-frohnau.de

www.elch-apotheke-frohnau.de

Anzeige



*Uhren-Schneider*

Meisterbetrieb & Fachgeschäft  
für Uhren und Schmuck

Stephanus Schneider  
Uhrmachermeister

Hauptstraße 41 · 16548 Glienicke

Geöffnet: Mo. – Fr. 8.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 18.00 Uhr  
Sa. 8.00 – 12.00 Uhr

Telefon (03 30 56) 8 06 31 · www.Uhrenschnaider.de

Anzeige

UNDINE STARITZ  
IMMOBILIEN

*schöner wohnen.  
besser leben!*

**Wir verwalten, vermieten und verkaufen Immobilien.**

Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem  
Wohle der Allgemeinheit dienen. (Grundgesetz Artikel 14 Abs. 2)

☎ 033056 94800

www.staritz-immobilien.de

**Undine Staritz**

(Immobilienfachwirt / IHK)  
Mitglied im IVD Berlin-Brandenburg



## Nachruf auf Wolfgang Lissy aus Sicht der „Kamele“



Die Sternsingeraktion in St. Hildegard wie wir sie heute erleben dürfen, ist untrennbar mit dem Ehepaar Lissy verbunden, die vor beinahe vierzig Jahren in der Gemeinde damit begannen. Die Erwachsenen, die die Majestäten zu den verschiedenen Besuchsterminen bringen und wieder heimfahren, nennen wir „Kamele“, und wohl jedes der aktuellen und ehemaligen Kamele der Gemeinde hat eine Erinnerung an ihre oder seine erste aktive Saison.



Da wurden wir durch Wolfgang Lissy ebenso freundlich wie engagiert-bestimmt in diese Aufgabe eingewiesen. Es ging ihm nie um das Fortführen einer frommen Tradition, sondern Wolfgang hat immer versucht, uns deutlich zu machen – und es selbst vorgelebt –, dass Sternsingen eine ganz einmalige Kombination von Glaubensverkündigung hier in Berlin und Brandenburg einerseits und tätiger Hilfe für Kinder in aller Welt andererseits ist.



Die Kinder und Jugendlichen, die wir als Majestäten begleiten dürfen, lernen sowohl das Evangelium der Sterndeuter und die Bedeutung der Segenszeichen, als auch die Projekte des Missionswerks zu verstehen und mit eigenen Worten wiederzugeben. Jung und Alt schnappte außerdem quasi nebenbei jede Menge an Erlebnissen und Erzählungen aus der jahrzehntelangen Erfahrung auf, von der Wolfgang nie müde wurde zu erzählen.



In den letzten Saisons hatte sich Wolfgang aus der vorderen Reihe der Kamele zurückgezogen, aber war im Hintergrund weiterhin für uns hilfreich und ansprechbar.

Wir möchten ihm jetzt, wo wir auf Erden von ihm Abschied nehmen mussten, von Herzen Danke! nachrufen.

Möge der Stern, den er uns zu folgen gelehrt hat, ihn in den Frieden bei seinem und unserem Heiland führen, dessen Geburt in der Welt Wolfgang Lissy nimmermüde verkündet hat.

*Für die „Kamele“ Markus Hohmann*

## Trotz dem Frost – gestärkt im Glauben

Endlich wieder, nach den Jahren der Pandemie, ein ganz normaler Firmkurs!?

Nein, er war es nicht, denn in diesem Durchgang behinderte die Kälte in den Räumen und den Kirchen die Aufnahme-fähigkeit und Freude der Jugendlichen am gemeinsamen Erleben und Besprechen. Kälte lässt die Gedanken und Aktivitäten einfrieren, gut dass es in manchen Firmgruppen immer heißen Tee gab.

Möglich waren jedoch wieder gemeinsame Aktionen und Ausflüge: Sammeln von Geld und Lebensmitteln für „Laib und Seele“, Gang auf dem Friedhof zu Allerseelen, Besuch in verschiedenen Klöstern: in Maria Regina Martyrum und Neuzelle mit beeindruckenden Statements der Mönche und Nonnen, Taizé-Gebet im Berliner Dom, Anbetung, Mithelfen bei der Ausgabestelle von „Laib und Seele“ und vieles mehr.

Die Aktion „Versöhnungsraum“ gab Impulse, das eigene Leben, die Themen Versöhnung, Achtung der Schöpfung, Nachhaltigkeit und die Erfahrungen des Scheiterns zu bedenken. Der Beichtabend, bei dem die Kirche St. Martin wie bei einem Taizé-Gebet geschmückt ist, wurde für Viele zur guten Erfahrung.

Insgesamt ist dieser Firmkurs sehr gelungen und hat viele junge Menschen in ihrem Glauben weitergebracht. Dazu haben die Firmbegleiter und Firmbegleiterinnen beigetragen: Kerstin Schmidt-Mahlke, Clara Maria Jansen, Christoph Hüttl, Cherim Adelhöfer, Mathilde Adelhöfer, Ulrich Armbruster, Kaplan Giovanni Donadel, Gemeindeferentin Lucia Ring.

Danke für alle Mühe und das persönliche Glaubenszeugnis, für alle Zeit und intensive Vorbereitung der Firmtreffen und das Sich-einlassen auf die jungen Menschen.

Am Samstag, dem 29.04.2023 haben insgesamt 51 junge Menschen, darunter zwei junge Erwachsene das Sakrament der Firmung durch Erzbischof Heiner Koch empfangen.

Wir gratulieren den Firmlingen und wünschen ihnen Gottes guten Geist als Erfrischung und Stärkung für ihr Leben als Christ in der Gemeinschaft der Gläubigen und in der Gesellschaft:



Bild: Foto: Friedbert Simon / Künstler: Polykarp Uhlein In: Pfarrbriefservice.de

### Die Namen unserer Firmlinge 2023

Daniel Leonard Banisch,  
Roger Piotr Barcikowski,  
Clara Bernart,  
Sophie Bernart,  
Finia Brinker,  
Vincent Bruskowski,  
Greta Buschermöhle,  
Theo Christian,  
Lea Marie Dajani,  
Hannah Sophie Dajani,  
Samantha Marta Dziwisch,  
Pia Fraune,  
Lana Marie Gelo,  
Florentina Luisa Großmann,  
André Heckner,  
Martha Hein,  
Sonja Johanna Heinz,

Nina-Charlott Holthusen,  
Cosima Johanna Hundt,  
Jan David Jacobs,  
Marcel Jungmann,  
Marcel Kicinski,  
Johanna Maria Kimmel,  
Emilia Knöpke,  
Isabel Alexandra Koch,  
Ida Langbein,  
Josefine Lübke,  
Maria Lübke,  
Bruno Meinke,  
Patrick Markus Mohn,  
Helene Nagl,  
Emil Johann Nagl,  
Pham Huyen My Nguyen,  
Tien Manh Pham,

Vy Linh Pham,  
Marcel Preißer,  
Janja-Anic Prlic,  
Vanessa Radziun,  
Dominik Kamil Ratajczak,  
Adela Salvatori,  
Claas Wellem Pieder Schwarzer,  
Tomas Sedzimir,  
Sofia Seidler,  
Larissa Seyfferth,  
Hannah Tradt,  
Marie Tradt,  
Greta Ann Wartenberg,  
Ava Wehner,  
Anna Mathilda Wiesener,  
Oliver Wittstock,  
Seweryn Wittstock

Anzeige



## THUR WINKLER TAPPE

PARTNERSCHAFT VON RECHTSANWÄLTEN - NOTARE

Meinekestraße 26  
10719 Berlin

Tel.: 88 59 57 261

winkler@twl-law.de  
www.twl-law.de

### Matthias Winkler Rechtsanwalt und Notar

Grundstücksrecht und Erbrecht  
Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten

## Jugendliche werden befähigt

okaJ bildet Jugendliche zu Leitern aus.

### Wann und Wer

Vom 29. Januar bis zum 3. Februar 2023 fand eine JuleiCa-Schulung statt, an der 13 Jugendliche aus den beiden Pfarreien St. Franziskus und St. Josef teilnahmen. Die Schulung wurde in Berlin Friedrichshagen abgehalten und sechs der teilnehmenden Jugendlichen kamen aus unserer Pfarrei.



Geländespiel

### Inhalte der Ausbildung

Die Schulung umfasste zahlreiche Themen, die für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen relevant sind. Dabei wurden unter anderem die Leitung einer Gruppe, die Bedeutung von Kommunikation, verschiedene Arten der Leitung, Konfliktmanagement und die Rolle der Leitungsperson in Konfliktsituationen behandelt. Auch wurden wichtige Aspekte für die Gestaltung von Gruppenstunden und Fahrten besprochen.

Die Schulung bot den Teilnehmenden eine ausgezeichnete Möglichkeit, sich auf ihre zukünftige Arbeit mit Kindern und Jugendlichen vorzubereiten und wertvolles Wissen zu erwerben. Die Schulungswoche war ein voller Erfolg und die Teilnehmenden konnten mit vielen neuen Eindrücken und Erfahrungen zurück in ihre Pfarreien gehen.

Krishna Ram Albers



Logo Jugendverband okaJ

Diese Schulung wurde ermöglicht durch den Jugendverband „okaJ“.



Gruppenbild JuleiCa-Schulung 2023

Fotos: © K.R. Albers

# Unsere Jugendgruppen in St. Franziskus

Nach den Lockdowns sind unsere Jugendlichen endlich wieder aktiv

Herzlich willkommen bei der Jugendgruppe „Die Martinis“! Wir sind eine Gruppe von jungen Menschen, die sich regelmäßig freitags um 18 Uhr treffen, um gemeinsam Zeit zu verbringen, zu diskutieren, zu beten und sich gegenseitig zu unterstützen.

Unsere Treffen beinhalten eine Vielzahl von Aktivitäten, darunter Diskussionen über religiöse Themen, Spiele, Filme, Musik und vieles mehr.

Wir heißen jeden willkommen, der sich uns anschließen möchte, unabhängig von Hintergrund. Wir glauben, dass jeder etwas zu unserer Gruppe beitragen kann und wir freuen uns darauf, neue Mitglieder kennenzulernen.



Billard-Spiel.



Die Jugendgruppe in St. Martin hat sich dem Jugendverband „okaJ“ angeschlossen als Ortsgruppe „Die Martinis“

Wenn du mindestens 14 Jahre und auf der Suche nach einer engagierten Gemeinschaft bist, in der du dich mit anderen jungen Menschen treffen und deine Glaubenserfahrungen teilen kannst,

dann komm und besuche uns!

Jugend „Die Martinis“ (St. Martin)  
ab 14 Jahren  
freitags, ab 18 Uhr



Symbolbild Martinis



Jugend kickert im Jugendraum des Gemeindezentrums St. Martin im 2. OG.

Fotos: © A. Heckner

## Jugendgruppe Maria Gnaden

Die Jugendgruppe Maria Gnaden ist ein Treffpunkt für Jugendliche ab der 8. Klasse. Jeden Donnerstag ab 18 Uhr treffen sich die jungen Leute im Jugendraum. Dort haben sie die Möglichkeit, gemeinsam Spiele zu spielen, zu quatschen und lecker zu essen. Neben diesen Aktivitäten gibt es noch viele weitere Dinge zu entdecken und auszuprobieren. Die Jugendgruppe bietet somit eine tolle Möglichkeit, sich in netter Gesellschaft zu treffen und gemeinsam eine schöne Zeit zu verbringen.

Jugendgruppe Maria Gnaden  
alle ab 8. Klasse  
donnerstags, ab 18 Uhr

## Jugendspieleabend

Der Spieleabend in Maria Gnaden ist ein monatliches Event, das sich speziell an Jugendliche und junge Erwachsene ab der 10. Klasse richtet. Der Abend findet einmal im Monat an einem Samstag statt und die Termine werden in den Pfarrnachrichten bekannt gegeben. Die nächsten Termine sind am 20. Mai, 17. Juni und 15. Juli.

Spieleabend Maria Gnaden  
alle ab 10. Klasse  
Samstag: 20.05., 17.06., 15.07.



Komm zum Spieleabend nach Maria Gnaden!

Foto: © L. Metz

## Mini-Jugend Maria Gnaden

Die Mini-Jugend von Maria Gnaden richtet sich an alle Ministrantinnen und Ministranten der Gemeinde. Das Treffen findet im Gemeindezentrum von Maria Gnaden statt und dauert von 17:00 bis 18:00 Uhr. Während der Veranstaltung haben die Kinder die Möglichkeit, gemeinsam Spiele zu spielen, sich auszutauschen und eine schöne Zeit miteinander zu verbringen.

Mini-Jugend:  
alle Ministrant\*innen aus Maria Gnaden  
donnerstags, 17-18 Uhr

Die Mini-Jugend startet nach den Sommerferien, der genaue Termin wird noch mitgeteilt. Dieses Event bietet eine tolle Gelegenheit für die Minis, sich außerhalb des Gottesdienstes zu treffen und neue Freundschaften zu knüpfen.



Symbolbild zur Einführung der Ministrantinnen und Ministranten - Maria Gnaden.

Foto: © pixabay

## Ultraschall für die Ukraine

**Caritas-Klinik Dominikus: Spendenaufruf zur Unterstützung des ukrainischen Sheptytsky-Krankenhauses**  
Für die Klinik im westukrainischen Lwiw (Lemberg) soll ein Ultraschallgerät gekauft werden.

Fast ein Jahr nach dem 1. Hilfsgütertransport der Caritas Gesundheit Berlin erreichte Anfang März der 8. Hilfsgütertransport das Sheptytsky-Krankenhaus in Lwiw /Lemberg. Hinter dem Steuer saßen diesmal Olaf Schüle und Paul Kirchmair, die Technischen Leiter der Caritas-Klinik Dominikus und der Schwesterklinik Maria Heimsuchung. Im Gepäck waren wieder zahlreiche medizinische und pflegerische Verbrauchsmittel, aber auch Gerätschaften zur weiteren Stärkung des Sheptytsky-Krankenhauses, so u.a. Anästhesie-, Instrumente- und Verbandwagen, ein OP-Mikroskop und diverse Orthesen sowie Gehilfen.

### Was jetzt wichtig ist:

Wir planen die Anschaffung eines Ultraschallgeräts in der 1. Jahreshälfte. Darauf ist das Sheptytsky-Krankenhaus dringend angewiesen, um die ambulante Versorgung in der durch ukrainische Binnenflüchtlinge stark angewachsenen Stadt Lwiw /Lemberg zu verbessern. Das Gerät ist bereits ausgewählt; es handelt sich um ein Vorführgerät, das wir vom Hersteller aufgrund der humanitären Verwendung zu einem stark vergünstigten Preis erhalten. Dennoch sind für das Gerät 20.000 Euro aufzubringen, von denen wir aktuell ca. 11.000 Euro an Spendengeldern zur Verfügung haben.

### Daher unsere Bitte: Spenden Sie!

Förderkreis  
Dominikus Krankenhaus e.V.  
IBAN: DE05 100 205 000 003 141 800  
BIC: BFSWDE33BER  
Verwendungszweck: Unterstützung Krankenhaus Lemberg [bitte unbedingt angeben!]

Für die Spende erhalten Sie eine steuerlich abzugsfähige Spendenbescheinigung.

### Hintergrund: Hilfsgütertransporte seit Kriegsbeginn

Seit Beginn des Ukraine-Krieges unterstützen die Einrichtungen des Verbundes der Caritas Gesundheit Berlin/Malteser-Werk Berlin, zu dem die Caritas-Klinik Dominikus Berlin-Reinickendorf gehört, das gemeinnützige Sheptytsky-Krankenhaus ([www.spital.org.ua](http://www.spital.org.ua)) mit bislang acht Hilfsgütertransporten. Die gelieferten Hilfsgüter kommen bei der Bewältigung des gestiegenen Versorgungsbedarfs in Lwiw /Lemberg zum Einsatz, da sich in der Stadt über 300.000 ukrainische Binnenflüchtlinge aufhalten.

### Das aktuelle Vorhaben: Beschaffung eines Ultraschallgerätes

Für die Verbesserung der Oberbauch-, Schilddrüsen-, Hämatom-, und gynäkologischen Diagnostik wird dringend ein Ultraschall-Gerät benötigt. Der Medizintechnikhersteller GE bietet Vorführgerät für 20.000 Euro an. Es handelt sich um das Modell Vivid T8. Der Preis ist äußerst günstig. Mit dem Sheptytsky-Krankenhaus sind Einzelheiten, wie Anwenderkenntnisse, Ersatzteil- und Serviceversorgung, abgeklärt. Die Fähigkeiten des Gerätes passen zum Bedarf der Klinik.

### Wer sammelt die Spenden?

Förderkreis Dominikuskrankenhaus e.V., Kurhausstraße 30 in 13467 Berlin.

Über den Förderverein der Caritas-Klinik Dominikus wird das Ultraschallgerät bezahlt. Gegenüber allen Spendern sind wir transparent. Alle Schritte von Beschaffung (Rechnung) über die Lieferung und den Einsatz vor Ort werden dokumentiert. Der Direktor des Sheptytsky-



Foto: © Caritas-Klinik Dominikus

Olaf Schüle, Technischer Leiter der Caritas-Klinik Dominikus, mit einem Ultraschallgerät der Fa. GE – ein ähnliches Modell soll mit Hilfe der Spendensammlung in die Ukraine geliefert werden.

Krankenhauses, Herr Dr. Andriy Lohin, hat uns bereits zweimal besucht. Fünf Mitarbeiter und weitere ehrenamtliche Helfer aus unserem Umfeld waren im Rahmen der Hilfsgütertransporte mehrmals in Lwiw /Lemberg im Sheptytsky-Krankenhaus.

Link: [www.dominikus-krankenhaus-berlin.org/unterstuetzung-ukraine/](http://www.dominikus-krankenhaus-berlin.org/unterstuetzung-ukraine/)

Bei Rückfragen: Martin Jehle, [m.jehle@caritas-krankenhilfe-berlin.de](mailto:m.jehle@caritas-krankenhilfe-berlin.de), 030 4092-423

Martin Jehle



## Rückblick zum Weltgebetstag 2023 – Taiwan –

Nach der Corona Zeit fand der Weltgebetstag am 03.03.2023 wieder turnusgemäß in St. Hildegard um 18:00 Uhr statt. Allerdings das erste Mal nur im Gemeindefaal. Wir hatten uns kurzfristig zu diesem Wechsel entschlossen, weil die niedrige Temperatur in der Kirche einen Ausfall der Flötengruppe zur Folge gehabt hätte. Das wollten wir verhindern, denn die Gruppe spielt seit vielen Jahren unter der Leitung von Bettina Gutsche zum jeweiligen Land passende Stücke. Außerdem gehört die Flöte zu den beliebtesten Instrumenten in Taiwan.

So konnten wir gemeinsam mit circa 80 Teilnehmern im vollbesetzten, bunt dekorierten Saal bei angenehmen Temperaturen den Gottesdienst feiern, den das ökumenische Komitee in Taiwan unter dem Motto

„Glaube bewegt“ für die ganze Welt vorbereitet hatte. Am Eingang gab es Segensbändchen, auf den Stühlen lagen die Liturgiehefte und Bildpostkarten. Beim Gottesdienst unterstützte uns hilfreich der Kinderchor der Johanneskirche unter der Leitung von Sabine Schmidt am Klavier. Die Kollekte betrug 525,20 Euro.

Viele Besucher blieben, um bei einer kleinen Stärkung vom Buffet in lebhaften Gesprächen den schönen Gottesdienst ausklingen zu lassen. Wir freuen uns schon auf den Weltgebetstag mit Ihnen allen im nächsten Jahr.

Bleiben Sie bis dahin gesund!

Heidmarie Burkard  
Mitglied des Vorbereitungsteams



Eindrücke vom Weltgebetstag 2023 in St. Hildegard mit Informationsständen und Kunsthandwerk aus Taiwan



Fotos © Heidmarie Burkard

Anzeigen

 **Poeschke**  
BESTATTUNGEN

Wir sind für Sie da, damit Sie auf Ihre Art Abschied nehmen können.

Tag und Nacht erreichbar: **Tel. 030 - 495 90 93**  
Alt-Reinickendorf 29d · 13407 Berlin





## Zeit für uns

### Kana Welcome – Update

Liebe (Ehe)Paare in unserer Pfarrei, vor einem Jahr haben wir erstmalig über das neue Angebot „Kana Welcome“ für Paare in unserer Pfarrei berichtet und zu einer Informationsveranstaltung eingeladen.

### Hier noch einmal in Grundzügen das Prinzip von Kana Welcome:

Kana Welcome bietet Paaren (jung oder alt, verheiratet oder nicht, kirchennah oder kirchenfern, mit und ohne Kinder...) eine Möglichkeit, sich bewusst Zeit für ihre Beziehung zu nehmen und zu wichtigen Paarthemen auszutauschen, zunächst als Paar untereinander und wenn gewünscht auch mit anderen Paaren einer kleinen Gruppe. Der Eindruck „Anderen geht es in ihrer Beziehung ähnlich wie uns“ kann oft entlastend sein; zudem können die teilnehmenden Paare gegenseitig Impulse und Ideen aufnehmen und voneinander profitieren. Unter kana-welcome.de/paare finden Sie weitere Informationen.

### Kana Welcome in St. Franziskus

Seit November 2022 hat sich eine bunt gemischte Gruppe mit 4 Teilnehmerpaaren aus St. Hildegard, St. Martin und Maria Gnaden zusammen gefunden um dieses besondere Format der Begegnung mit dem/der Partner/in zu erproben. Nach den bisherigen 5 Abenden gibt es viel positive Resonanz.

Hier ein Statement eines Teilnehmerpaars:

„Für uns als Paar sind die monatlichen Treffen sehr wertvoll. Im Alltag geht so leicht der Fokus auf uns Eheleute als Paar verloren. An den Kana Abenden haben wir die Zeit und den Raum für uns; jeder Ehepartner legt nacheinander seine Sicht auf das Thema des Abends dar. Dieses Zuhören hat mir wieder einige hilfreiche Anregungen gegeben.“

Jemand fragte uns: Seid ihr in einer Krise, dass ihr zu den Kana Abenden geht? Nein, in einer Krise sollte man sich an eine Paarberatung wenden. Die Kana Abende wirken eher vorbeugend im Sinne einer „Emotionalen Fitness für Paare“.

Michaela Doll und Michael Bona

### Wie geht es weiter?

Wir wünschen uns sehr, dass viele weitere Paare in der Pfarrei von Kana Welcome für ihre Beziehung profitieren können und Gutes miteinander erleben.

Darum streben wir an, nach den Sommerferien ein bis zwei neue Gruppen zu starten.

Bitte achten Sie auf die Vermeldungen und die aktualisierten Plakate in den Schaukästen. Gerne können Sie uns auch persönlich ansprechen, z.B. wenn Sie uns nach dem Gottesdienst sehen. Außerdem planen wir bei den Gemeindefesten sowie beim Pfarrefest mit Informationen präsent zu sein und für persönliche Gespräche zur Verfügung zu stehen, z. B. in Maria Gnaden am 11.06.2023 nach dem Fronleichnamsgottesdienst im Gemeindegarten.



Kana-Welcome-Flyer

### Anmeldungen zu Kana-Welcome sind jederzeit möglich bei

Stefan und Nikola Langbein:  
Langbeins@gmx.net

Christoph und Andrea Harde:  
christoph.harde@web.de

Wir freuen uns auf Sie!

Christoph und Andrea Harde



Anzeige

**LABAHN**  
BESTATTUNGEN

*Es ist uns eine Herzensangelegenheit,  
wieder eine lebendige Abschiedskultur  
in unser Leben zu bringen.*

Scharnweberstraße 65, 13405 Berlin  
Tel. 030-419 39 100



## Hallo Kinder!

Ich bin's wieder, Euer **FRANZI**,  
Ich grüße euch!

### Lieber Gott, segne flott!

Das ist das kürzeste Vor- dem- Essen-Gebet, das ich jemals gehört habe. Lustig-frech, oder?

Eigentlich fehlt hier aber etwas, das wichtigste Wort im Leben:

**Danke!**

Deshalb stehen hier auch ein paar Tischgebetskärtchen mit **DANK**. Kennst du welche davon? Welches ist dein Lieblings-Tischgebet?

- Wir warten bis alle, auch der Koch oder die Köchin, am Tisch sitzen.
- Beim Tischgebet danken wir Gott für das Essen und wir danken denen, die es zubereitet haben.
- Beim Essen können alle erzählen, was sie am Tag in Kindergarten oder Schule erlebt haben.
- Es schmeckt gut und wir dürfen uns am Sattwerden freuen.

### Guten Appetit!

Und hier noch ein hübsches Bild zum Ausmalen



Bildquelle: Buch „Meine schönsten Kindergebete für jeden Tag“, Herausgegeben: Petra Kummermehr, Illustrationen von BjarkeVerlag: Kaufmann, ISBN-10: 3780629682



„Lieber kleiner Schmetterling, flieg doch hoch zum Himmel hin. Sag dem lieben Gott dort oben, dass wir ihn fürs Essen loben. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, guten Appetit, ihr Lieben!“

Für Spaghetti lang und schlank, sag ich meinem Schöpfer Dank. Ebenso für die famose, leckere Tomatensoße!

Lieber Gott, du weißt Bescheid: wer Hunger hat, hat keine Zeit! Heute hab ich glatt vergessen, dir zu danken vor dem Essen. Magen voll und Teller leer, dank ich dir halt hinterher!

Viele kleine Fische, schwimmen jetzt zu Tische, sie reichen sich die Flossen, dann wird schnell beschlossen, jetzt nicht mehr zu blubbern, sondern was zu futtern; und alle rufen mit: „Guten Appetit!“

Seh ich den Teller vor mir steh', lieber Gott, ich danke schön. Damit ich fröhlich wachsen kann, fang' ich jetzt zu Essen an. Amen

Quelle: <https://freie-referate.de/deutsch/kinder-gebete-vor-dem-essen>

## Kintopp um 7

**Kein Multiplex, kein Cinestar – sondern Kintopp.**

Einmal im Monat gibt es großes Kino im Gemeindezentrum Maria Gnaden, Hermsdorfer Damm 197, für einen kleinen Kreis. Kintopp beginnt dann am zweiten Freitag im Monat nach der Arbeit und vor dem Wochenende um 19:00 Uhr.

Die Filme werden hier in den Pfarrnachrichten und in den Vermeldungen von Maria Gnaden kurz vorgestellt.

(Die Nennung der Filmtitel ist aus rechtlichen Gründen nicht möglich. – Lassen Sie sich überraschen!)

12.05.2023

Alfredo ist tot. Das Paradiso ist tot – es lebe das Kino. Cinema Paradiso ist die Geschichte des skurrilen Filmvorführers Alfredo und des kleinen Jungen Toto. In Rom wird Toto ein berühmter Regisseur und kehrt erst wieder in seine sizilianische Heimat zurück, als Alfredo stirbt und das schöne, alte Provinz kino abgerissen wird. Alfredos Vermächtnis sind all die zensierten Szenen, die er in vielen Jahren aus so vielen Filmen heraus schneiden musste.

09.06.2023

Berlin, Januar 2003. In der Arena, der alten Omnibus-Remise im Industriehafen, geschieht Erstaunliches. 250 Berliner Kinder und Jugendliche aus 25 Nationen tanzen Strawinskys Le Sacre du Printemps, choreografiert von Royston Maldoom, begleitet von den Berliner Philharmonikern: Das erste große Education-Projekt des Orchesters mit seinem Chefdirigenten.

Der Film begleitet drei jugendliche Protagonisten während der dreimonatigen Probenzeit. Marie, die noch um ihren Hauptschulabschluss bangt, Olayinka, erst vor kurzem als Kriegswaise aus Nigeria nach Deutschland gekommen und Martin, der mit seinen eigenen inneren Barrieren zu kämpfen hat. Hartnäckig und mit großer Liebe leiten Royston Maldoom und sein Team die ersten Tanzschritte der Kinder und Jugendlichen an, von denen die meisten keine Erfahrung mit klassischer Musik haben. Im Verlauf der Proben lernen sie alle Höhen und Tiefen kennen, Unsicherheit, Selbstbewusstsein, Zweifel und Begeisterung.

14.07.2023

Der Film ist eine ebenso vergnügliche wie herzerwärmende Generationen-Komödie.

Die erfolgreiche Geschäftsfrau hat ihren Ruhestand bis ins letzte Detail geplant. Auch ihren Nachruf will die kratzbürstige alte Dame nicht dem Zufall überlassen. Schon zu Lebzeiten soll eine junge Journalistin ihr ein Denkmal setzen. Es gibt allerdings ein kleines Problem: Niemand, aber auch niemand hat ein gutes Wort für sie übrig. Mit ihrer Kontrollsucht hat sie so ziemlich jeden vergrätzt, mit dem sie es je zu tun hatte. Wie soll da ein liebenswertes Porträt der zukünftig Verstorbenen entstehen? Harriet hat ein Einsehen und will die eigene Biografie noch einmal aktiv umschreiben. Dazu muss sie sich unter anderem mit ihrer Tochter Elizabeth versöhnen, die sie seit Jahren nicht gesehen hat. So unternehmen Harriet und Anne einen Trip, der alles verändert ...

Anzeige

Detlef Hoffmann • Fachgeprüfter Bestatter

### Bestattungen schwarz KG

Seit über 125 Jahren Ihr Berater im Trauerfall

ERD-, FEUER- UND SEEBESTATTUNGEN  
Überführungen in- und Ausland  
Eigener Fuhrpark  
Bestattungsregelung zu Lebzeiten

Telefon Tag und Nacht  
**0 30 / 4 04 76 00**

Fellbacher Straße 26 • 13467 Berlin (Hermsdorf)

**Drbohlav** Malereibetrieb  
Inh. Brigitte Drbohlav



Hofjägerallee 19 • 13465 Berlin - Frohnau  
Tel.: 0 30 / 401 71 45 • Fax: 030 / 40 63 20 59  
E-Mail: [brigitte.drbohlav@t-online.de](mailto:brigitte.drbohlav@t-online.de)

Maler- und Tapezierarbeiten  
Fassadenrenovierungen



### Katholische Mission spanischer Sprache von Berlin

(Misión Católica de Lengua Española)  
Techowpromenade 35-43, 13437 Berlin  
Telefon: (030) 832 107 74 / 0176 31 33 28 17

Sprechzeiten: jeden Mi. und Fr. 10:30 – 15:00 Uhr in spanischer und deutscher Sprache  
E-Mail: [info@mision-catolica-berlin.de](mailto:info@mision-catolica-berlin.de)

Hier finden Sie alle Informationen über die Aktivitäten der katholischen Mission spanischer Sprache:  
Auch die Verbindungsdaten zur digitalen Übertragung der Zeremonien.  
[www.mision-catolica-berlin.de](http://www.mision-catolica-berlin.de)

### Kalendarium

- ♦ Am Sonntag, dem 14. Mai 2023 – **Muttertag** – werden die Mütter nach der heiligen Messe von ihren Kindern mit Gedichten und Blumensträußen geehrt.
- ♦ Padre Franklin zelebriert auch am Donnerstag, dem 18. Mai 2023 – **Christi Himmelfahrt** – um 12 Uhr eine Heilige Messe.
- ♦ Am Sonntag, dem 21. Mai 2023 um 12 Uhr werden zwölf Kinder zur **ersten Hl. Kommunion** geführt.
- ♦ **Pfingsten** fällt dieses Jahr auf Sonntag, den 28. Mai 2023.
- ♦ Das **Fronleichnamfest** am Sonntag, dem 11. Juni 2023 wird endlich wieder, wie vor der Pandemie üblich, deutsch-spanisch gemeinsam gefeiert. Auch die Prozession von St. Martin nach St. Nikolaus sowie das anschließende Sommerfest auf der Pfarrwiese von St. Nikolaus findet statt, und zwar unter dem Motto „Aktion Pro Lateinamerika“. Es wird eine Tombola geben mit großem Los. Die deutsche Gemeinde beteiligt sich mit einem Basar an der Festfreude.
- ♦ Vom 17. bis 18. Juni 2023 bietet die katholische Mission spanischer Sprache **geistliche Übungen** (Exerzitien) an (siehe Werbeplakat nebenan). Interessenten werden gebeten, sich anzumelden.

Die **Heilige Messe** in spanischer Sprache findet sonntags um 12 Uhr in St. Nikolaus statt. Padre Franklin predigt häufig **sowohl auf Spanisch als auch auf Deutsch**, um allen Zuhörern das Verständnis zu erleichtern.

La **Santa Misa en español** tiene lugar los domingos a las 12 del mediodía en San Nicolás. Padre Franklin frecuentemente predica **tanto en español como en alemán** para facilitar la comprensión de todos los oyentes.

TE INVITAMOS AL RETIRO

**"Vino con nosotros y le conocimos"**



17 Y 18 de Junio, 2023



Dirigido por Fernando Aldea y Loli Medina, miembros de la Comunidad El Señorío de Jesús, Vitoria- España.

Organiza: Misión Católica Berlín



# Gemeindebüros

## Anschrift, Telefon, Fax, E-Mail

Kath. Ki.Gem. Pfarrei St. Franziskus, Reinickendorf-Nord  
Hermsdorfer Damm 195-197  
13467 Berlin

E-Mail: pfarreibuero@st-franziskus-berlin.de

Internet: [www.st-franziskus-berlin.de](http://www.st-franziskus-berlin.de)

Fax: (030) 346 550 244 (zentrale Nummer)

### Gemeindebüro Maria Gnaden \* (Hermsdorf)

Hermsdorfer Damm 195-197

13467 Berlin

Tel.: (030) 346 550 241

E-Mail: buero.maria-gnaden@st-franziskus-berlin.de

### Gemeindebüro St. Hildegard (Frohnau)

Senheimer Str. 35-37

13465 Berlin

Tel.: (030) 346 550 242

E-Mail: buero.st-hildegard@st-franziskus-berlin.de

### Gemeindebüro St. Katharinen (Schildow)

E-Mail: buero.st-katharinen@st-franziskus-berlin.de

### Gemeindebüro St. Martin \*\* (Märkisches Viertel)

Wilhelmsruher Damm 144

13439 Berlin

Tel.: (030) 346 550 243; \*\*

E-Mail: buero.st-martin@st-franziskus-berlin.de

### Sekretariat der Spanischen Mission

bei St. Nikolaus (Wittenau)

Techowpromenade 35-43

13437 Berlin

Tel.: (030) 832 107 74; oder 0176 31 33 28 17

E-Mail: info@mision-catolica-berlin.de

## Sprechzeiten

<b>Di</b>	10:00 - 13.00 Uhr	in St. Hildegard
<b>Mi</b>	10:30 - 15:00 Uhr	in St. Nikolaus***
<b>Do.</b>	16:00 - 18:00 Uhr	in St. Martin **
<b>Fr.</b>	10:30 - 15:00 Uhr	in St. Nikolaus***
	15:30 - 17:00 Uhr	in St. Hildegard

\*) Das Gemeindebüro von Maria Gnaden ist für den Publikumsverkehr vorübergehend geschlossen und nur per E-Mail oder Telefon (Anrufbeantworter) erreichbar. Persönliche Termine sind nur nach vorheriger Absprache möglich.

\*\*\*) Persönliche Termine sind nur nach vorheriger Absprache per E-Mail oder Telefon möglich.

\*\*) in spanischer und deutscher Sprache (vorläufig ausgesetzt)



## IMPRESSUM

„Pfarrnachrichten St. Franziskus“ ist das offizielle Mitteilungsblatt der kath. Kirchengemeinde Pfarrei St. Franziskus im Erzbistum Berlin.

**Herausgeber:**  
Pfarreirat St. Franziskus  
im Erzbistum Berlin

Hermsdorfer Damm 195  
13467 Berlin

[www.st-franziskus-berlin.de](http://www.st-franziskus-berlin.de)

**V.i.S.d.P.:**  
Kaplan Witold Wójcik  
(Vorstand im Pfarreirat)

**Redaktion:**  
Luca Bothe, Michael Derwahl, Dorothee  
Feldkamp, Christian Hille, Christoph Oster.

**Lektorat:**  
Nikolaus Klapprott

**Layout:**  
Christoph Oster

**E-Mail:**  
redaktion@st-franziskus-berlin.de

**Anzeigen**  
Anfragen bitte an:  
redaktion@st-franziskus-berlin.de

**Druck:**  
Gemeindebriefdruckerei  
Martin-Luther-Weg 1,  
29393 Groß Oesingen

**Auflage:**  
5600 Stück

**Erscheinungsweise:**  
vierteljährlich

**Verteilung:**  
in St. Martin und St. Nikolaus: Auslage an  
verschiedenen Orten (Kirchen, Schule, Kita,  
Inserenten, Infostand Märkisches Zentrum);  
Verteilung in die Haushalte auf den Gemein-  
degebieten von Maria Gnaden, Christkönig,  
St.Hildegard, St. Judas Thaddäus und  
St. Katharinen.

Für namentlich gekennzeichnete Artikel sind die Autoren verantwortlich. Die Meinungen und Einschätzungen, die in den Artikeln enthalten sind, entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion. Die Redaktion behält sich das Recht auf jederzeitige unangekündigte Kürzung der Artikel vor. Für Leserbriefe ist die Redaktion dankbar, ohne den Abdruck zu garantieren. Alle Angaben, im Besonderen Termine, sind ohne Gewähr.

**Redaktionsschluss für die 3. Ausgabe 2023 (August- September- Oktober) ist der 09.07.2023**



## Pastoralteam

### Pfarrer:

n.n.

Tel.:

E-Mail:

### mitarbeitende Priester:

**Kaplan** Witold Wójcik (Pfarradministrator)

Tel.: (030) 407 698 29

E-Mail: witold.wojcik@erzbistumberlin.de

**Kaplan** Giovanni Donadel

Tel.: (030) 239 12 827

E-Mail: giovanni.donadel@erzbistumberlin.de

### Diakon:

Thomas Greiner

Tel.: 0176 46 01 74 23

E-Mail: thomas.greiner@erzbistumberlin.de

### Pastoralreferent:

Dietmar Swaton

Tel.: (030) 407 698 25

E-Mail: dietmar.swaton@erzbistumberlin.de

### Gemeindereferentinnen:

Lucia Ring

Tel.: (030) 406 376 48

mobil: 0157 38435174

E-Mail: lucia.ring@erzbistumberlin.de

Stefanie Wolf

Tel.: (030) 404 44 36

mobil: 0152 052 96 236

E-Mail: stefanie.wolf@erzbistumberlin.de

### Pastoralassistent

Krishna Ram Albers

Tel.: 0170-93 56 283

E-Mail :

KrishnaRam.Albers@erzbistumberlin.de

## Kirchenmusik, Chorleiter, Organisten

St. Martin: Joachim Ciesielski

E-Mail: Kontakt bitte über Pfarreibüro

Maria Gnaden: Ditmar Ritschl

Tel.: (030) 406 10 23

St. Hildegard: **Stelle vakant** –  
Priska Litwiakow koordiniert Vertre-  
tungsplan

Kontakt über Gemeindebüro

St. Katharinen: Cornelia Burdack

E-Mail: c.b.burdack@web.de

St. Nikolaus (Spanische Mission)

Ingo Seliger

Tel.: 0172 315 79 95

## Bankverbindung

Kath. KG Pfarrei St. Franziskus

Reinickendorf Nord

Pax-Bank Berlin

IBAN: DE24 3706 0193 6005 4210 10

## Caritas-Sozialstation:

Kurhausstraße 30

13467 Berlin

Tel.: (030) 666 33 50

## Gemeinderäte

### St. Martin

Sprecherteam: Susanne Kaup-Böttcher

Stefanie Schmidt-Oster

Dietmar Swaton

E-Mail: sprecherteam.gemeinderat.

st-martin@st-franziskus-berlin.de

### St. Hildegard/St. Katharinen/ St. Judas-Thaddäus:

Sprecherteam: Jutta Pacholleck-Seehafer

Michaela Hohensee

Lucia Ring

E-Mail: sprecherteam.gemeinderat.st-

hildegard@st-franziskus-berlin.de

### Maria Gnaden/Christkönig:

Sprecherteam: Meike Greiner,

Markus Mohn,

Stefanie Wolf

E-Mail: sprecherteam.gemeinderat.ma-

ria-gnaden@st-franziskus-berlin.de

### St. Nikolaus:

Sprecherteam: Jörg Brüche,

Philip Fußmann

Dietmar Swaton

E-Mail: sprecherteam.gemeinderat.st-ni-

kolaus@st-franziskus-berlin.de

## Pfarreirat

**Vorstand:** Prof. Dr. Michael Derwahl  
n.n.

Witold Wójcik

E-Mail:

vorstand.pfarreirat@st-franziskus-berlin.de

**Präventionsbeauftragte:** Marina Pavicic

E-Mail: praevention@st-franziskus-berlin.de

## Verwaltung

### Verwaltungsleiterin der Pfarrei:

Luisa Müller

Tel.: 0162 107 58 41

E-Mail: luisa.mueller@erzbistumberlin.de

### Verwaltungskraft

Ilona Bartholomé

verwaltung@st-franziskus-berlin.de

Tel.: (030) 405 015 24

### Pfarreisekretärinnen

Judith Mock und Jeanette Stanik

E-Mail:

pfarreibuero@st-franziskus-berlin.de

### Kirchenvorstand

n.n.

(030) 406 376 47

### stellv. Vorsitzende des

**Kirchenvorstands:**

Dr. Christine Miller

### Hausmeister

Damian Alexy,

Tel.: 0176 488 215 88

## Kitas und Schulen

### Kita St. Martin:

Leitung: Mechthild Jagla

Königshorster Str. 2

13439 Berlin

Tel.: (030) 414 088 66

E-Mail:

kita.st-martin@st-franziskus-berlin.de

### Kita St. Nikolaus:

Leitung: Raphaela Anders

Techowpromenade 35-43

13437 Berlin

Tel.: (030) 414 78 414

E-Mail:

kita.st-nikolaus@st-franziskus-berlin.de

### Kita Maria Gnaden:

Leitung: Antje Bregulla

Roswithastr. 21-23,

13467 Berlin

Tel.: (030) 404 67 14

Fax: (030) 405 090 82

Email: info@kitamariagnaden.de

### Kita St. Hildegard

Leitung: Dorota Kaschubowska

Tel.: (030) 4 01 58 54

### Katholische Schule Salvator -Grundschule

Schulleiter: Thomas Pritsch

### Stammsschule (Waidmannslust)

Fürst-Bismarck-Straße 8-10,

13469 Berlin,

Tel.: (030) 41 40 81 80

E-Mail: sekretariat@kss-gs.schulerzbis-

tum.de

[www.salvator-grundschule.de](http://www.salvator-grundschule.de)

### Hort: Kids Company II

Oraniendamm 51,

13469 Berlin

Tel.: (030) 403 033 94

### Filiale St. Martin (Märkisches Viertel)

Königshorster Straße 4,

13439 Berlin,

Tel.: (030) 416 46 56

E-Mail: sekretariat.filiale@kss-gs.schul-

erzbistum.de

[www.salvator-grundschule.de](http://www.salvator-grundschule.de)

### Hort: NaturFreundeJugend Berlin e.V

Königshorster Str. 1-9,

13439 Berlin

Tel.: (030) 40 71 64 84

### Katholische Schule Salvator - Oberschule

Gymnasium,

Integrierte Sekundarschule (ISS)

Schulleiter: Hr. Ralf Malz

Fürst-Bismarck-Straße 8-10,

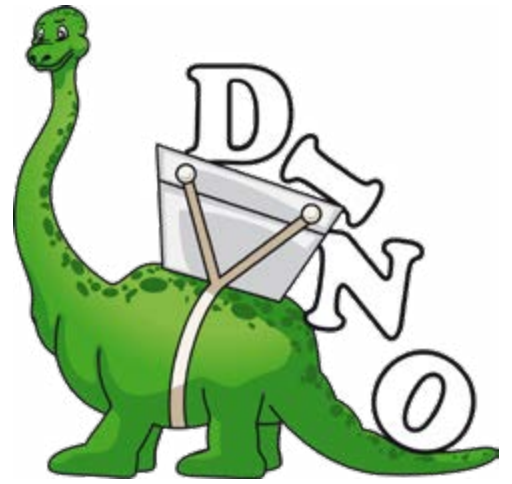
13469 Berlin,

Tel.: (030) 411 11 98

[www.salvator.net](http://www.salvator.net)

# DINO

## Container Berlin



Container von 1 m<sup>3</sup> bis 40 m<sup>3</sup>

### DINO BigBag

Die flexible Lösung für alle  
(nicht gefährlichen) Garten-  
und Bauabfälle.



Bestellen Sie jetzt:  
030 430 94 03

### DINO Papiertonne

für Privat und Gewerbe  
120, 240 und 1.100 Liter Tonnen



Gewerbeabfalltonnen  
240 und 1.100 Liter Tonnen

### Recyclinghof Berlin

Berlin Nord Wittenau

Mirastr. 35, 13509 Berlin, nahe Holzhauser Str.

Montag bis Freitag von 7:00 bis 17:00 Uhr, Samstag von 9:30 bis 13:30 Uhr

Tel 030 / 430 94 03

Fax 030 / 461 61 66

info@dino-container.de



Mirastr. 35

13509 Berlin

www.dino-container.de